



Entente Européenne d'Aviculture et de Cuniculture



Europäischer Verband für Geflügel-, Tauben-, Vogel-, Kaninchen- und Caviarzücht
European Association of Poultry, Pigeon, Cage Birds, Rabbit and Cavy Breeders
Association Européenne pour l'Élevage de Volailles, de Pigeons, d'Oiseaux, de Lapins et de Cobayes



Sparte Vögel / Birds / Oiseaux

STANDARD FARBEN-KANARIEN

STANDARD COLOUR CANARIES
CANARIS DE COULEUR STANDARD

2026



EE-STANDARD

Farben-Kanarienvögel

EINLEITUNG

Liebe Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde,

der C.O.M./O.M.J.-Standard wurde erarbeitet vom Leiter der Sektion D, José Fernandes, und dem Interimspräsidenten der O.M.J., Candido Lorenzo Vidal. Die aktualisierte Fassung trat am **10. August 2024** in Santa Maria da Feira (Portugal) in Kraft.

Der C.O.M./O.M.J.-Positur-Standard wird in französischer Sprache verfasst. In der hier vorliegenden deutschen Übersetzung wurden die einzelnen Bewertungspositionen und Textpassagen nahezu wörtlich übernommen. Gegenüber der Originalfassung sind einige Passagen entfallen.

Zur Verdeutlichung der Federfarben wurden schematische Zeichnungen der Federn in weiß-, gelb- und rotgrundig eingefügt. Außerdem wurde der Standard für neue anerkannte oder der Anerkennung befindliche Kanarienfarnen eingefügt (SatinMax, Nero Perla, All Black).

Sommer 2026

Sven Pukat

Vorsitzender der EE-Standardkommission (STAKOM)

Gestaltung, Grafiken und deutsche Übersetzung aus dem Französischen: Norbert Schramm

Inhaltsverzeichnis

Die Aufgehellten	6
Kategorie.....	6
Intensiv.....	6
Nichtintensiv	7
Mosaik.....	7
Mosaik-Weibchen (Typ 1).....	8
Mosaik Männchen (Typ 2)	9
Ivoor (gelbgrundig oder rotgrundig)	10
Lipochrom-Varianten.....	11
Gelb	12
Gelb Weißflügel	12
Gelb Urucum (Gelbschnabel)	12
Gelb Urucum (Gelbschnabel) intensiv.....	13
Gelb Urucum (Gelbschnabel) nichtintensiv.....	14
Rot	15
Rot Weißflügel.....	15
Rot Urucum (Rotschnabel)	15
Rot Urucum (Rotschnabel) intensiv.....	16
Rot Urucum (Rotschnabel) nichtintensiv.....	17
Aufgehellte mit roten Augen.....	19
 Die Melaninvögel	 20
Intensiv.....	21
Nichtintensiv	21
Mosaik.....	22
Weibchen	22
Männchen	23
Melanin dominantweißgrundig.....	25
Melanin weißgrundig	25
Die klassischen Melaninvögel.....	26
Schwarz	27
All Black	29
Braun	30
Achat	32
Isabell.....	34
Satinet	36
SatinMax.....	37
Pastell.....	38
Schwarzpastell	38
Schwarzpastell-Grauflügel	39
Braunpastell	41
Achatpastell	42
Isabellpastell	43



STANDARD FARBEN-KANARIEN

STANDARD COLOURED CANARIES

CANARIS DE COULEUR STANDARD



Opal	44
Schwarzopal.....	44
Braunopal.....	46
Achatopal.....	47
Isabellopal.....	48
Mogno	49
Schwarzmogno.....	49
Braunmogno.....	51
Onyx	53
Schwarzonyx.....	53
Braunonyx.....	55
Achatonyx.....	56
Phaeo	57
Topas	59
Schwarztopas.....	59
Brauntopas.....	61
Achattopas.....	62
Isabelltopas.....	64
Eumo	66
Schwarzeumo.....	66
Brauneumo.....	68
Achateumo.....	69
Kobalt	70
Schwarzkobalt.....	70
Braunkobalt.....	72
Achatkobalt.....	73
Isabellkobalt.....	74
Jaspe s/d	75
Schwarzjaspe s/d.....	76
Braunjaspe s/d.....	78
Achatjaspe s/d.....	80
Isabelljaspe s/d.....	82
Nero Perla Typ 1	84
Gefieder	86
Form & Größe	87
Haltung	89
Gesundheit & Wohlbefinden des Vogels	90
Harmonie	91
Gründe für eine Nichtbeurteilung	92
Gründe für die Herabstufung	93
Gründe für die Disqualifikation	93

Die Aufgehellten

Allgemeines

Bei aufgehellten Kanarienvögeln ist kein Melanin auf dem Gefieder nicht sichtbar. Schnabel, Beine und Krallen müssen hornfarben sein.

Die folgenden Begriffe: Intensiv, Nichtintensiv und Mosaik bezeichnen die Kategorie aller Vögel mit gelber oder roter Grundfarbe sowie die Ivoor-Vögel mit gelber oder roter Grundfarbe.

Kategorie

Intensiv

Intensive Vögel zeigen absolut keinen Schimmelbelag. Die Lipochromfarbe reicht bis in die Spitze jeder Feder.

Verfügbare 30 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Kein Schimmelbelag auf dem ganzen Gefieder.	29
gut	Leichter und kaum wahrnehmbarer Schimmelbelag auf den Rücken und auf dem Bauch beschränkt.	28-27
genügend	Sichtbarer Schimmelbelag in mehreren Bereichen des Gefieders: Rücken, Wangen, Hals, Seiten, Bauch, die Kategorie kann noch bestimmt werden.	26-24
ungenügend	Der Schimmelbelag ist überall im Gefieder sichtbar. Vögel tendieren zur Kategorie Nichtintensiv.	23-18

Nichtintensiv

Die nichtintensiven Vögel zeigen einen deutlichen, kleinen, gleichmäßigen Schimmelbelag auf dem Gefieder.

Verfügbare 30 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Deutlicher Schimmelbelag, kleine weiße Schuppen gut sichtbar und gleichmäßig über das gesamte Gefieder verteilt.	29
gut	Gute Verteilung des Schimmelbelages, leicht betont auf dem Rücken und am Hals oder leicht abgeschwächt, vor allem auf der Brust.	28-27
genügend	Übermäßiger oder reduzierter, ungleichmäßiger Schimmelbelag. Die Kategorie ist noch zu bestimmen.	26-24
ungenügend	Schimmelbelag übermäßig oder stark begrenzt oder zu unregelmäßig. Vögel können mit Mosaik bzw. Intensiven verwechselt werden.	23-18

Mosaik

- a) Bei Aufgehellten: außerhalb der Lipochromzonen, die so intensiv wie möglich sein müssen, muss das Gefieder weiß sein.
- b) Bei Melaninvögel: Die Anforderungen an die Lipochromzonen sind die gleichen bei den Aufgehellten.

Siehe Zeichnung (Typ 1) und (Typ 2)

- Für Weibchen oder Männchen der aufgehellten Mosaiken keine Toleranz, die Schwung- und Schwanzfedern müssen vollständig weiß sein, bei mit Lipochrom gefärbten Schwung- und Schwanzfedern = Abzug von 2 Punkten in der Kategorie zusätzlich zu den bereits abgezogenen Punkten.**
- Es ist besonders auf das Abheben der Flügelbüge zu achten, was unter der Rubrik „Haltung“ zu vermerken ist.**

Mosaik-Weibchen (Typ 1)



Kopfzeichnung: Sie besteht aus einem klaren, geraden, gut gefärbten, fein gezeichneten und gut sichtbaren Augenstrich hinter dem Augenwinkel.

Flügel: Die Farbzonen sind gut sichtbar und abgegrenzt, das Lipochrom ist intensiv. Der Farbton ist in den Flügeldecken schwächer. Die Schwungfedern sind so weiß wie möglich.

Bürzel: Das Lipochrom des Bürzels ist intensiv und gut abgegrenzt.

Ausnahme: wird eine leichte Lipochromfärbung des Schwanzes toleriert.

Brust: Die Brust sollte eine leichte Färbung aufweisen, die auf keinen Fall zur Kehle, zu den Seiten oder zum Unterbauch übergehen darf.

Verfügbare 30 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Intensive, deutlich abgegrenzte Lipochromzonen. Das restliche Gefieder muss weiß sein	29
gut	- Rücken mit schwacher Spur einer Lipochromfarbe. - Bürzel mit schwachem Schimmelbelag, ausgedehnte Lipochromzonen, der Augenstrich neigt dazu, sich nach vorn oder bis zum Nacken zu erstrecken.	28-27
genügend	- Zu reduzierte oder zu ausgedehnte Lipochromzonen, die sich über Wangen, Stirn, Rücken, gesamte Brust, Seiten, Schenkel, Bauch und Schwungfedern erstrecken. - Ein oder mehrere Schwung- und/oder Schwanzfedern mit Lipochrom gefärbt. - Augenstreifen oder Brustzeichnung kaum erkennbar. - Leichter Schimmelbelag auf den Flügelzonen, aber deutlich auf dem Bürzel.	26-24
ungenügend	- Vogel ohne Lipochrom auf der Brust, keine Augenstreifen. - Vögel mit einer Kopfmaske oder Vögel, die zur Kategorie Nichtintensen neigen, mit Lipochrom gefärbter Hals, Rücken, Brust, Seiten, Schenkel und Bauch sowie auf den Schwung- und Schwanzfedern.	23-18

Mosaik Männchen (Typ 2)



Kopfzeichnung: Die Maske muss gut abgegrenzt sein und intensives Lipochrom haben. Die Augen befinden sich innerhalb der Maske.

Flügel: Die Lipochromzonen sind gut sichtbar und deutlich abgegrenzt, das Lipochrom ist intensiv und die Flügeldecken sind vollständig gefärbt. Die Schwungfedern sollen so weiß wie möglich sein.

Bürzel: Das Lipochrom des Bürzels ist intensiv und gut abgegrenzt.

Ausnahme: wird eine leichte Färbung an der Schwanzbasis toleriert.

Brust: Die Brust sollte einen gut ausgeprägten dreieckigen Bereich aufweisen, der gut von der Maske und den Seiten getrennt ist. Die Unterseite des Bauches muss sehr weiß sein.

Rücken: Schwache Spuren von Lipochromfärbung werden toleriert.

Verfügbare 30 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Vogel mit einer sehr scharf abgegrenzten und gut ausgeprägten Kopfmaske.	29
gut	- Lipochrom tendiert dazu, den Rücken, oder den Nacken und die Seiten zu sehr zu befallen. - Leichte Schimmelbelag auf dem Bürzel.	28-27
genügend	- Reduzierte oder ausgedehnte Lipochromzonen mit reduzierter oder übermäßig auslaufender Maske. - Brustfärbung zu ausgedehnt. - Lipochrom an den Wangen, Seiten, Oberschenkeln sowie in den Schwung- und Schwanzfedern. - Deutlicher Schimmelbelag auf dem Bürzel und leicht auf den Flügelzonen.	26-24
ungenügend	- Gebrochene oder am Kinn fehlende Maske. - Vogel tendiert zu nichtintensiv mit zu großen ausgedehnten Lipochromzonen. Lipochrom auf den Wangen, Hals, Rücken, Brust, Seiten und Schenkeln bzw. mit zu kleinen Lipochromzonen.	23-18

Ivoor (gelbgrundig oder rotgrundig)

Durch die IVOOR-Mutation erscheint die Lipochromfarbe abgeschwächt. Das gleiche Phänomen tritt in Gelb auf, das zum Gelbivoor und in Rot, das zum Rotivoor wird.

HINWEIS: Ivoor wird in der Nomenklatur jedes Typs aufgeführt, sowohl in der Lipochrom- als auch in der Melaningruppe.

- Für intensive Vögel oder nichtintensive Weißflügel und Mosaiken gilt die vorherige Regel.
- Vögel, deren Lipochromfarbe mit Nicht-Ivoor verwechselt werden können, werden stark bestraft.

Lipochrom-Varianten

Bei Kanarien mit den Lipochromfarben Gelb, Gelbivoor, Rot und Rotivoor gibt es in zwei (2) Varianten:

1. mit farbigen Flügeln

2. mit weißen Flügeln

Die Standards für Vögel mit weißen Flügeln sind, was die Farbe des Gefieders und die Kategorie betrifft, identisch mit denen anderer Vögel, müssen aber vollständig weiße Schwung- und Schwanzfedern aufweisen (völliges Fehlen von Lipochrom).

Verfügbare Punkte 25 (Lipochrom) für alle gelben und roten Aufgehellte

Bewertung	Bewertung	Punkte
hervorragend	Reinheit der Lipochromfarbe, perfekte Gleichmäßigkeit und maximaler Lipochrommenge in allen zutreffenden Bereichen.	24
gut	Gute Reinheit, gute Gleichmäßigkeit und Lipochrommenge.	23-22
genügend	- Unregelmäßigkeiten in der Farbe kaum wahrnehmbar. - Gelb leicht von Rot beeinflusst bzw. Rot mit Tendenz zu Orange oder Violett. - Fehlende Farbhomogenität (bei Ivoor).	21-20
ungenügend	- Gegenseitige Beeinflussung der beiden Lipochromgrundfarben. - Bereiche mit unterschiedlicher Lipochromfarbe, mit mehr oder weniger starker Abschwächung oder Konzentration. - Glanzloses Lipochrom oder Lipochrom, das zu Gelbivoor und/oder Rotivoor tendiert.	19-15

Gelb

Für die gelbe Lipochromfarbe verlangt der Standard die Reinheit und Gleichmäßigkeit des gelben Lipochroms in allen Gefiederteilen, einschließlich der Schwung- und Schwanzfedern bei Intensiven und Nichtintensiven.

Gelb Weißflügel

Die Anforderungen an die Lipochromfarbe und an die Kategorie sind identisch mit denen der voll gefärbten Vögel, aber sie müssen vollständig weiße Schwung- und Schwanzfedern zeigen (völliges Fehlen von Lipochrom).

Die gleichen Grundsätze werden bei den roten Weißflügeln angewandt.

HINWEIS: Bei Gelb und Gelbivoor wird eine gewisse Menge des (optischen) Faktors „Zitron“ die Gesamtfarbe begünstigen.

Bei Gelbmosaik und Gelbivoormosaik ist das Gefieder außerhalb der Lipochromzonen weiß.

Schwung- und Schwanzfedern mit Einlagen in anderen Farben als Gelb wird das in „Kategorie“ und Lipochrom“ mit einem Punkt Abzug geahndet – zusätzlich zu den bereits abgezogenen Punkten.

Gelb Urucum (Gelbschnabel)

Die URUCUM-Mutation bewirkt bei den Aufgehellten den gleichen Effekt wie die Kobaltmutation bei den Melaninvögeln; sie erhöht die Ausdehnung und Konzentration des Pigments. Es ist möglich, die Mutation auf fast alle gelbgrundigen Kanarienvögel zu übertragen, so dass beispielsweise gelbe Achatvögel von außergewöhnlicher Schönheit gezüchtet wurden.

Bei Nichtintensiven ist der Schimmelbelag gelb und nicht weiß wie bei normalen, nicht mutierten Gelben. Da die Färbung des Schimmelbelages verändert wird, können sie zu Intensiven übergehen, weil der Kontrast zur Schimmelsäumung scheinbar vermindert wird. Auch im Bereich der Kloake ist dieser Effekt sehr gut sichtbar.

Bei alledem könnte man ihn auch als ergänzenden Faktor wie bei Melaninkanarienvögeln betrachten. Aber das Hauptinteresse gilt den Aufgehellten: Gelb intensiv, Gelb nichtintensiv, Lutino intensiv und Lutino nichtintensiv, analog den Farben, in denen der Rotschnabel Urucum bereits anerkannt wird.

Die Lutino Urucum intensiv und Lutino Urucum nichtintensiv zeigen einen identischen Phänotyp wie die anderen Gelbschnäbel, jedoch mit der Besonderheit der roten Augen. Sie werden in die rotäugigen Aufgehellten eingefügt

Gelb Urucum (Gelbschnabel) intensiv

Verfügbare 30 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Gleicher Standard wie aufgehellt Gelb und Lutino intensiv. - Lipochromfärbung bis in die Federspitzen, einschließlich der Schwung- und Schwanzfedern. - Hornteile von ausgezeichneter heller und einheitlicher gelber Farbe.	29
gut	- Unauffälliges Auftreten von Schimmel in irgendeinem Teil des Gefieders. - Gelbe Hornteile.	28-27
genügend	- Sichtbarer Schimmelbelag auch in den Spitzen der Schwung- und Schwanzfedern. - Hornteile mit schwacher gelber Färbung.	26-24
ungenügend	- Auftreten von generellem Schimmelbelag. - Hornteile mit wenig ausgeprägter gelber Farbe.	23-18

Verfügbare 25 Punkte (Lipochrom)

Bewertung	Bewertung	Punkte
hervorragend	Reinheit der Lipochromfarbe, perfekte Gleichmäßigkeit und maximaler Lipochrommenge in allen zutreffenden Bereichen.	24
gut	Gute Reinheit, gute Gleichmäßigkeit und Lipochrommenge.	23-22
genügend	- Unregelmäßigkeiten in der Farbe kaum wahrnehmbar. - Gelb leicht von Rot beeinflusst. - Gelb tendiert zu Strohgelb. - Fehlende Farbhomogenität.	21-20
ungenügend	- Gegenseitige Beeinflussung der beiden Lipochromgrundfarben. - Verschieden gefärbte Zonen mit mehr oder weniger starken Aufhellungen und Konzentrationen. - Glanzloses Lipochrom oder Lipochrom das zu Gelbivoor tendiert.	19-15

Gelb Urucum (Gelbschnabel) nichtintensiv

Verfügbare 30 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Deutlicher Schimmelbelag in Form kleiner Schuppen, die gleichmäßig über das gesamte Gefieder verteilt sind. Die Schuppen sind strohgelb, was den Kontrast verringert und den Eindruck des Lipochroms und der Kategorie beeinträchtigt. • Hornteile sind satt gelb und gleichmäßig gefärbt.	29
gut	• Gute Verteilung des Schimmelbelages, der auf dem Rücken und/oder am Hals leicht betont oder auf der Brust leicht abgeschwächt ist. Strohgelber Schimmelbelag. • Hornteile sind gelb gefärbt.	28-27
genügend	• Übermäßiger oder sehr reduzierter Schimmelbelag, nicht einheitlich, aber zur Bestimmung der Kategorie geeignet. • Mangelnde Ausbreitung des Lipochroms im Bereich des Unterbauchs. • Die Farbe des Schimmelbelages ist zu hell. • Hornteile mit geringer Gelbfärbung.	26-24
ungenügend	• Übermäßiger und stark begrenzter oder zu stark verteilter Schimmelbelag, so dass die Vögel mit den Kategorien Mosaik oder Intensiv verwechselt werden können. • Keine Lipochromfärbung des Unterbauches. • Weißer Schimmelbelag. • Hornteile nur schwach gelb.	23-18

Verfügbare 25 Punkte (Lipochrom)

Bewertung	Bewertung	Punkte
hervorragend	• Reinheit der Lipochromfarbe, perfekte Gleichmäßigkeit und maximaler Lipochrommenge in allen zutreffenden Bereichen.	24
gut	• Gute Reinheit, gute Gleichmäßigkeit und Lipochrommenge.	23-22
genügend	• Unregelmäßigkeiten in der Farbe kaum wahrnehmbar, Gelb leicht von Rot beeinflusst. Gelb tendiert zu Strohgelb. Fehlende Farbhomogenität.	21-20
ungenügend	• Gegenseitige Beeinflussung der beiden Lipochromgrundfarben. • Verschieden gefärbte Zonen mit mehr oder weniger starken Aufhellungen und Konzentrationen • Glanzloses Lipochrom, Lipochrom das zu Gelbivoor tendiert.	19-15

Rot

Für die rote Lipochromfarbe verlangt der Standard die Reinheit und Gleichmäßigkeit des Lipochroms auf dem gesamten Gefieder, einschließlich Schwung- und Schwanzfedern für die Nichtintensiven und die Intensiven.

HINWEIS: Bei Rot Mosaik und Rotivoor Mosaik ist das Gefieder außerhalb der Zonen weiß.

Rot Weißflügel

Die Anforderungen an die Lipochromfarbe und an die Kategorie sind identisch mit denen der voll gefärbten Vögel, aber sie müssen vollständig weiße Schwung- und Schwanzfedern zeigen (völliges Fehlen von Lipochrom).

HINWEIS: Schwung- und Schwanzfedern mit Einlagen von Gelb wird das in „Kategorie“ und Lipochrom“ mit einem Punkt Abzug geahndet – zusätzlich zu den bereits abgezogenen Punkten.

Rot Urucum (Rotschnabel)

Die Mutation URUCUM hat den Effekt, dass das Lipochrom in der Feder unterschiedlich verteilt wird. Es ist möglich, die Mutation auf fast alle Rotfaktor-Kanarien zu übertragen, aber das Hauptinteresse gilt den Aufgehellten: Rot intensiv, Rot nichtintensiv, Rubino intensiv und Rubino nichtintensiv, vier Farben, in denen sie anerkannt sind. Rubino Urucum intensiv und Rubino Urucum nichtintensiv werden den rotäugigen Aufgehellten zugeordnet.

Der Rot Urucum ist im Wesentlichen durch einen roten Schnabel, Läufe, Zehen gekennzeichnet. Bei Nichtintensiven ist der Schimmelbelag rosa und nicht wie bei normalen Roten weiß.

Rot Urucum (Rotschnabel) intensiv

Verfügbare 30 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Gleicher Standard wie aufgehellt Rot und Rubino intensiv. - Lipochromfärbung bis in die Federspitzen, einschließlich der Schwung- und Schwanzfedern. - Hornteile von ausgezeichneter roter Farbe.	29
gut	- Unauffälliges Auftreten von Schimmelbelag in irgendeinem Teil des Gefieders. - Rote Hornteile.	28-27
genügend	- Sichtbarer Schimmelbelag auch in den Spitzen der Schwung- und Schwanzfedern. - Hornteile mit schwacher roter Färbung.	26-24
ungenügend	- Auftreten von generellem Schimmelbelag. - Hornteile mit wenig ausgeprägter roter Farbe.	23-18

Verfügbare 25 Punkte (Lipochrom)

Bewertung	Bewertung	Punkte
hervorragend	Reinheit der Lipochromfarbe, perfekte Gleichmäßigkeit und maximaler Lipochrommenge in allen zutreffenden Bereichen.	24
gut	Gute Reinheit, gute Gleichmäßigkeit und Lipochrommenge.	23-22
genügend	- Unregelmäßigkeiten in der Farbe kaum wahrnehmbar, Rot tendiert zu Orange oder Violett. - Fehlende Farbhomogenität.	21-20
ungenügend	- Gegenseitige Beeinflussung der beiden Lipochromgrundfarben. - Verschieden gefärbte Zonen mit mehr oder weniger starken Aufhellungen und Konzentrationen - Glanzloses Lipochrom, Lipochrom das zu Rotivoor tendiert.	19-15

Rot Urucum (Rotschnabel) nichtintensiv

Verfügbare 30 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Rosafarbener Schimmelbelag. - Deutlicher Schimmelbelag in Form kleiner Schuppen, die gleichmäßig über den gesamten Mantel verteilt sind. - Verbreitung von Lipochrom, gut sichtbar, besonders im unteren Bereich vor allem auf dem Unterbauch. - Hornteile von ausgezeichneter roter Farbe.	29
gut	- Gute Verteilung des Schimmelbelages, der auf dem Rücken und/oder am Hals leicht betont oder auf der Brust leicht abgeschwächt ist. - Rosafarbener Schimmelbelag. - Hornteile sind rot gefärbt.	28-27
genügend	- Übermäßiger oder sehr reduzierter Schimmelbelag, nicht einheitlich, aber zur Bestimmung der Kategorie geeignet. - Geringe Ausbreitung des Lipochroms im Bereich des Unterbauchs. - Der Schimmelbelag hat einen zu hellen Farbton. - Hornteile mit geringer Rotfärbung.	26-24
ungenügend	- Übermäßiger und stark lokalisierter oder zu stark verteilter Schimmel, so dass die Vögel mit den Kategorien Mosaik oder Intensiv verwechselt werden können. - Kein Lipochrom im Bereich des Unterbauchs. - Weißer Schimmelbelag. - Hornteile gering rot gefärbt.	23-18

Verfügbare 25 Punkte (Lipochrom)

Bewertung	Bewertung	Punkte
hervorragend	Reinheit der Lipochromfarbe, perfekte Gleichmäßigkeit und maximaler Lipochrommenge in allen zutreffenden Bereichen.	24
gut	Gute Reinheit, gute Gleichmäßigkeit und Lipochrommenge.	23-22
genügend	Unregelmäßigkeiten in der Farbe kaum wahrnehmbar, Rot tendiert zu Orange oder auch zu Violett. Fehlende Farbhomogenität.	21-20
ungenügend	- Gegenseitige Beeinflussung der beiden Lipochromgrundfarben. - Verschieden gefärbte Zonen mit mehr oder weniger starken Aufhellungen und Konzentrationen - Glanzloses Lipochrom, Lipochrom das zu Rotivoor tendiert.	19-15

Weiß (rezessiv)

Eine makellose weiße Farbe ist auf dem gesamten Gefieder erforderlich.

Verfügbare Punkte 55 (Lipochrom)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Optimale Leuchtkraft und Brillanz des Weiß.	53
gut	• Geringfügige Trübung des Weiß.	52-50
genügend	• Weiß mit wenig Leuchtkraft, matt, nicht glänzend.	49-48
ungenügend	• Weiß ist matt, stumpf.	47-45

Dominantweiß

Die dominantweißen Kanarien sind in ihrer Gesamterscheinung weiß, jedoch nicht so brillant reinweiß wie bei den rezessivweißen Kanarien.

Eine deutlich sichtbare Einlagerung zitronengelber oder roter Lipochromfarbe in den Handschwingen ist gefordert.

Verfügbare Punkte 55 (Lipochrom)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Reinweiß. • Handschwingen mit deutlicher zitronengelber oder roter Lipochromfärbung. • Kein sichtbares Lipochrom in den anderen Gefiederzonen.	53
gut	• Leicht trübes oder mattes Weiß. • Handschwingen mit deutlicher Lipochromfärbung.	52-50
genügend	• Sehr schwache Lipochromtönung des Gefieders. • Leichte Lipochromfärbung im Großgefieder und Lipochromfärbung der Flügelbüge.	49-48
ungenügend	• Deutliche Lipochromtönung des Gefieders. • Starke Lipochromfärbung im Schwanzgefieder, der Flügelbüge und/oder in anderen Gefiederbereichen. • Kein Lipochrom in den Schwungfedern sichtbar (zu Rezessivweiß tendierend). • -Goldgelbes und/oder orangefarbenes Lipochrom.	47-45



STANDARD FARBEN-KANARIEN

STANDARD COLOURED CANARIES

CANARIS DE COULEUR STANDARD



Aufgehellte mit roten Augen

Aufgehellte mit „roten Augen“ in gelbgrundig (Lutino), rotgrundig (Rubino) und weißgrundig (Albino), gleiche Beschreibung wie bei normalen Aufgehellten, aber mit sehr deutlich sichtbaren „roten Augen“.

Die Melaninvögel

Allgemeines

Im Gegensatz zu den Aufgehellten muss Melaninpigment bei diesen Kanarienvögeln sichtbar sein.

Die folgenden Begriffe: Intensiv, Nichtintensiv und Mosaik, die die Kategorie aller Melaninkanarien mit gelber oder roter Grundfarbe bezeichnen, werden nach der Farbe des Lipochroms beschrieben. Für die Farbe des Lipochroms, mit oder ohne Ivoorfaktor, ist die Beschreibung identisch mit der für Aufgehellte. Die Melaninzeichnung wird von der Kategorie beeinflusst und muss berücksichtigt werden.

Bei Melanin-Mosaikkanarien muss das Lipochrom in den Mosaikzonen immer gut sichtbar sein, sonst gibt es einen Punktabzug in der Kategorie. Das Vorhandensein von Melanin (diffus oder als Zeichnung) in den Mosaikzonen wird toleriert, solange das Lipochrom gut sichtbar ist.

Bei Melanin wird beurteilt:

- Die Qualität des Melaninpigments
- Die Melaninzeichnung
- Die Anordnung des Melanins auf den Vögeln.
- Die Hornteile

Intensiv

Intensive Vögel zeigen absolut keinen Schimmelbelag. Die Lipochromfarbe reicht bis in die Spitze jeder Feder.

Verfügbare 15 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Kein Schimmelbelag auf dem ganzen Gefieder.	14
gut	Leichter und kaum wahrnehmbarer Schimmelbelag auf den Rücken und auf dem Bauch beschränkt.	13
genügend	Sichtbarer Schimmelbelag in mehreren Bereichen des Gefieders: Rücken, Wangen, Hals, Seiten, Bauch, die Kategorie kann noch bestimmt werden.	12-11
ungenügend	Der Schimmelbelag ist überall im Gefieder sichtbar. Vögel tendieren zur Kategorie Nichtintensiv.	10-8

Nichtintensiv

Nichtintensive Vögel zeigen einen klaren, kleinen und gleichmäßigen weißen Schimmelbelag auf dem Gefieder.

Verfügbare 15 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Deutlicher Schimmelbelag in Form kleiner weißer Schuppen ist gleichmäßig über das gesamte Federkleid verteilt.	14
gut	Gute Verteilung des Schimmelbelages, leicht betont auf dem Rücken und am Hals oder leicht abgeschwächt, vor allem auf der Brust.	13
genügend	Übermäßiger oder verringerter ungleichmäßiger Schimmelbelag, um die Kategorie zu bestimmen.	12-11
ungenügend	Übermäßiger und stark begrenzter oder zu stark zerstreuter Schimmelbelag, Vögel können mit Mosaik oder Intensiv verwechselt werden.	10-8

Mosaik

In Bezug auf die Lipochromareale gleiche Anforderungen wie bei Aufgehellten.

Weibchen

Verfügbare 15 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Intensive, deutlich abgegrenzte Lipochromzonen. Das restliche Gefieder muss ohne sichtbares Lipochrom sein.	14
gut	- Rücken mit schwacher Spur einer Lipochromfärbung - Bürzel mit schwachem Schimmelbelag, ausgedehnte Lipochromzonen, Augenstrich neigt dazu, sich nach vorn oder bis zum Nacken zu erstrecken.	13
genügend	- Zu ausgedehnte oder zu reduzierte Lipochromzonen, die sich über Wangen, Stirn, Rücken, gesamte Brust, Seiten, Schenkel, den Unterleib, die Schwung- und Schwanzfedern erstrecken. - Augenstrich oder Brust kaum ausgeprägt. - Leichter Schimmelbelag auf den Flügelzonen, aber deutlich auf dem Bürzel.	12-11
ungenügend	- Vogel ohne Lipochrom auf der Brust, keine Augenstriche. - Vögel mit einer Kopfmaske und/oder Vögel, die zu Nichtintensiven neigen, mit Lipochromfärbung am Hals, Rücken, Brust, Seiten, Schenkel und Bauch sowie auf den Schwung- und Schwanzfedern.	10-8

Männchen

Verfügbare 15 Punkte (Kategorie)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Vogel mit einer sehr scharf abgegrenzten und gut ausgeprägten Gesichtsmaske. - Intensive und gut abgegrenzte Zonen mit Konturen, die sich deutlich vom restlichen lipochromfreien Gefieder abheben, (eine leichte Lipochromfärbung auf dem Rücken wird toleriert).	14
gut	- Lipochrom tendiert dazu, den Rücken, oder den Nacken und die Seiten zu sehr zu befallen. - Leichte Schimmelspuren auf dem Bürzel.	13-12
genügend	- Zu kleine oder reichlich vorhandene Lipochromzonen mit zu kleiner oder übermäßig ausgedehnter Maske. - Brustfärbung zu ausgedehnt. - Lipochrom an den Wangen, Seiten, Schenkeln sowie in den Schwung- und Schwanzfedern. - Deutlicher Schimmelbelag auf dem Bürzel und leicht auf den Flügeln.	12-11
ungenügend	- Gebrochene Maske oder fehlende Maske am Kinn. - Vogel tendiert zu nichtintensiv mit zu großen ausgedehnten Lipochromzonen. - Lipochrom auf den Wangen, Hals, Rücken, Brust, Seiten und Oberschenkeln bzw. mit zu kleinen Lipochromzonen.	10-8

Hinweise:

Bei Melaninmosaikern werden ein oder zwei farbige Schwung- und Schwanzfedern toleriert: kein Abzug. Bei Punktgleichheit erhält der Vogel ohne farbige Schwung- und Schwanzfedern den Vorzug.

Bei mehr als zwei gefärbten Schwung- und Schwanzfedern muss das in der „Kategorie“ mit 1 Punkt mehr als die bereits abgezogenen Punkte geahndet werden.

Orangefarbene Einlagerungen in den Schwung- und Schwanzfedern werden in „Lipochrom“ mit 1 Punkt mehr geahndet als die bereits abgezogenen.

Verfügbare 10 Punkte (Lipochrom)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Reinheit der Lipochromfarbe, perfekte Gleichmäßigkeit und maximaler Quantität in allen betroffenen Bereichen.	10
gut	Gute Reinheit, gute Gleichmäßigkeit und Lipochrommenge.	9
genügend	Unregelmäßigkeiten in der Lipochromfarbe kaum wahrnehmbar, Gelb leicht von Rot beeinflusst und umgekehrt Rot mit Tendenz zu Orange oder Violett. Fehlende Farbhomogenität (Ivoor).	8
ungenügend	- Gegenseitige Beeinflussung der beiden Lipochromgrundfarben. - Bereiche mit unterschiedlicher Farbe, mit mehr oder weniger starker Aufhellung oder Konzentration. - Stumpfes Lipochrom, das zu Gelbivoor und/oder Rotivoor tendiert.	7-3

Anmerkung: Bei Melaninvögel in intensiv oder nichtintensiv (außer Opal, Graufügel, Jaspe und Perla, bei denen die Schwung- und Schwanzfedern ohne Lipochromfärbung sein müssen) gilt die gleiche Regel wie bei Aufgehellten, deren Schwung- und Schwanzfedern nicht gefärbt sind. Dies wird bei „Lipochrom“ mit 1 Punkt zusätzlich zu den bereits abgezogenen Punkten geahndet.

Melanin dominantweißgrundig

Verfügbare 25 Punkte (Lipochrom)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Kein Lipochrom im Gefieder. - Handschwingen mit deutlicher zitronengelber oder roter Lipochromfärbung. - Kein sichtbares Lipochrom in den anderen Gefiederzonen.	24
gut	- Keine Lipochrome im Gefieder. - Handschwingen mit deutlicher Lipochromfärbung.	23-22
genügend	- Sehr schwache Lipochromtönung des Gefieders. - Leichte Lipochromfärbung im Großgefieder und Lipochromfärbung der Flügelbüge.	21-20
ungenügend	- Deutliche Lipochromtönung des Gefieders. - Starke Lipochromfärbung im Schwanzgefieder, der Flügelbüge und/oder in anderen Gefiederbereichen. - Kein Lipochrom in den Schwungfedern sichtbar (zu Rezessivweiß tendierend). -Goldgelbes und/oder orangefarbenes Lipochrom.	19-15

Melanin weißgrundig

Verfügbare 25 Punkte (Lipochrom)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Optimale Leuchtkraft und Brillanz des Weiß.	24
gut	Geringfügige Trübung des Weiß.	23-22
genügend	Weiß hat wenig Leuchtkraft, matt, nicht glänzend.	21-20
ungenügend	Weiß ist matt, stumpf.	19-15

Die klassischen Melaninvögel

Allgemeines

Es gibt vier Arten von klassischen Melaninvögeln: Schwarz, Achat, Braun und Isabell.

Unterteilt in zwei Gruppen:

Die Unverdünnten (<i>Oxydierten</i>)	Die Verdünnten
Schwarz	Achat
Braun	Isabell

Anmerkung: Bei einer Betrachtung der Federstruktur ist die Breite der Zeichnung von intensiv, nichtintensiv und Mosaik unterschiedlich. Mosaik ist breiter als nichtintensiv und intensiv. Nichtintensiv ist breiter als intensiv.

Die Unverdünnten (*Oxydierten*)

Die Unverdünnten oder „Oxydierten“ (Schwarz und Braun) haben eine maximale Farbtiefe des Eumelanins, das die zentrale Achse über die gesamte Länge der Feder einnimmt. Dies führt zu einem langen, breiten und nicht unterbrochenen Streifenzeichnung, das perfekt ausgerichtet ist und einen deutlichen Zwischenraum in der Grundfarbe, die eine Mischung aus Lipochrom und Flächenmelanin ist, zeigt.

Das Großgefieder (Flügeldecken, Schwung- und Schwanzfedern) sind bis auf einen schmalen Rand, der das jeweilige Lipochrom oder Weiß zeigt, vollständig mit Melanin gefärbt.

Die Grundfarbe ist leuchtend und gleichmäßig verteilt (abhängig von der Kategorie des Vogels).

Die Verdünnten

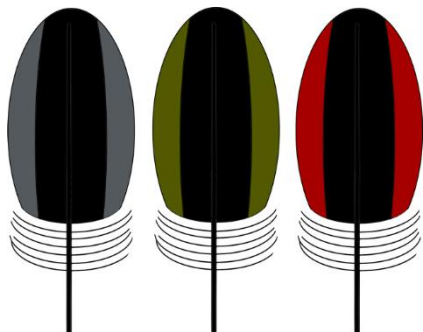
Die „Verdünnten“ (Achat und Isabell) zeichnen sich durch eine Farbtonabschwächung der Eumelanine aus. Dies ergibt eine reduzierte, feinere Zeichnung als bei den Unverdünnten, **sie wird daher kurz und unterbrochen und bei den Intensiven dünn sein.**

Die Grundfarbe des Vogels enthält verdünntes Eumelanin ohne sichtbares Phäomelanin.

Bei Melanin wird beurteilt:

- Die Qualität des Melaninpigments
- Die Melaninzeichnung
- Die Verteilung des Melanins auf den Vögeln
- Die Hornteile

Schwarz



Das schwarze Melanin muss sich maximal im Gefieder zeigen.

Die Schwarzen haben eine maximale Farbtiefe des schwarzen Melanins, dass die Mittelachse der Federn über deren gesamte Länge einnimmt.

Dies führt zu einem langen, breiten und nicht unterbrochenen Streifenzeichnung, die perfekt ausgerichtet ist. Zwischen den Streifen ist die jeweilige Grundfarbe deutlich sichtbar.

Der Rücken und die Seiten weisen ausgeprägte schwarze Streifen auf, die sich von einer stark ausgeprägten Grundfarbe ohne braunes Phäomelanin abheben.

Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Grundfarbe soll leuchtend und dunkel und gleichmäßig verteilt sein (aber im Verhältnis zur Kategorie des Vogels).

Der Vogel darf keine hellen Gefiederstellen aufweisen. Das Melanin muss von der Schnabelbasis (unten und oben) ausgehen.

Die Läufe, Zehen, Krallen und der Schnabel sind schwarz.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

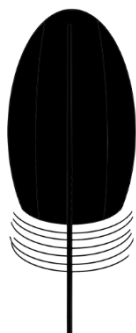
Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Maximale Ausprägung des Schwarzes (Gefieder und Großgefieder) • Kein Phäomelanin. • Maximale Ausprägung der Zeichnung, die durch lange, breite und saubere Streifen gebildet wird und perfekt ausgerichtet ist. • Bei den Intensiven ist die Zeichnung etwas weniger breit. • Das Melanin muss von der Schnabelbasis (Unter- und Oberseite) ausgehen. • Hornteile schwarz.	29
gut	• Gute Ausprägung des Schwarzes, vollständig und einheitlich. • Leichte Spuren von Braun. • Hornteile etwas weniger schwarz.	28–27
genügend	• Ausreichende Ausprägung des Schwarzes. • Braun ist sichtbar. • Verworrene Rückenzeichnung und unregelmäßig gezeichnete Seiten, die zu dünn oder zu breit sind oder nicht richtig ausgerichtet sind. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Leichte Melaninaufhellung unterhalb des Schnabels. • Hornteile kaum schwarz gefärbt, aber dennoch den Typ betreffend.	26–24
ungenügend	• Schlechte Ausprägung von Schwarz mit sichtbarem Braun. • Zeichnung des Rückens zu verworren, keine Streifen an den Seiten und am Kopf. • Anzeichen einer Melaninverdünnung. Vogel tendiert zu Achat. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Deutliche Melaninaufhellung unterhalb des Schnabels. • Hornteile hell.	23–18

Die Streifen an den Seiten und am Kopf müssen bestehen bleiben.

Für die Mosaik-Kategorie ist ein weißer Unterbauch erforderlich.

Vorläufiger französischer Standard

All Black



Es handelt sich um klassische Schwarze, die jedoch auf eine maximale Ausprägung des schwarzen Zeichnungsmelanins selektiert wurden; verbunden mit dem Verschwinden der Zwischenstreifen. Dieses Merkmal ist vor allem auf dem Kopf, dem Rücken und den Flügel- und Schwanzfedern ausgeprägt, sodass die traditionelle Streifenzeichnung nicht mehr erkennbar ist.

Die Seiten und die Unterseite sind durch lange und breite Streifen aus schwarzem Melanin auf dunkelgrauen Grund gekennzeichnet.

Die Schwung- und Schwanzfedern sind einheitlich schwarz ohne sichtbare Säumung.

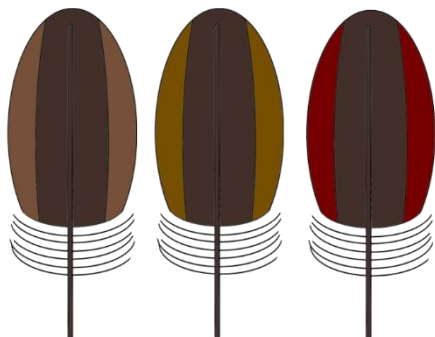
Die Läufe, Zehen, Krallen und der Schnabel sind schwarz.

Das Melanin wird mit 55 Punkten bewertet. Für Lipochrom und Kategorie werden keine Punkte vergeben.

Verfügbare 55 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Maximale Ausprägung des Schwarzes (Gefieder und Großgefieder) • Kein Phäomelanin. • Homogene und gleichmäßige Verteilung von schwarzem Melanin auf der Rückseite des Vogels. • Lange, breite schwarze Melaninstreifen an den Seiten und der Brust, die sich so weit wie möglich bis zum Bauch und Unterbauch erstrecken. • Hornteile schwarz.	53
gut	• Gute, vollständige und einheitliche Ausprägung des Schwarzes. • Schwach sichtbare Säumung an den großen Flügeldecken. • Schwach sichtbare Streifen am Kopf. • Leichte Spuren von Braun. • Hornteile etwas weniger schwarz.	52-50
genügend	• Ausreichende Ausprägung des Schwarzes. • Braun ist sichtbar. • Deutlich sichtbare Säumung an den großen Flügeldecken und an den Schwung- und Schwanzfedern. • Deutlich sichtbare Streifen am Kopf. • Weniger ausgeprägte Streifen auf den Seiten und Brust. • Hornteile weniger schwarz gefärbt.	49-48
ungenügend	• Deutlich sichtbares Braun. • Sichtbare Zwischenstreifen auf dem Rücken, wenige und unregelmäßige Streifen an den Seiten und Brust. • Hornteile zu hell. • Vogel tendiert zum klassischen Schwarzvogel.	47-45

Braun



Die Mutation BRAUN bewirkt eine lange, breite und durchgehende Zeichnung wie bei der schwarzen Variante, jedoch bestehend aus braunem Melanin. Maximale braune Eumelanin-Ausprägung. Sehr dunkle Grundfarbe des Vogels durch Melanin (Eumelanin und Phaeomelanin), das gleichmäßig verteilt ist, ohne den Kontrast der Zeichnung zu beeinträchtigen.

Die Braunen haben eine maximale Farbtiefe des braunen Melanins, dass die Mittelachse der Federn über deren gesamte Länge einnimmt. Dies führt zu einem langen, breiten und nicht unterbrochenen Streifenzeichnung, die perfekt ausgerichtet ist und einen Zwischenraum in der Grundfarbe zeigt.

Die Flügeldecken, Schwung- und Schwanzfedern besitzen die Farbe der Zeichnung, mit Ausnahme eines dünnen Randes, der die jeweilige Grundfarbe zeigt

Das Vorhandensein von Streifen auf der Brust ist eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Alle Streifen haben eine dunkelbraune Farbe.

Die Streifen an den Seiten müssen symmetrisch sein, gut sichtbar, in gleicher Melaninfarbe wie auf dem Rücken und auf dem Kopf.

Bei diesen Kanarienvögeln erscheint das Lipochrom aufgrund der starken Konzentration von Melanin dunkler.

Der Kontrast zwischen der Zeichnung und der Grundfarbe muss deutlich sein.

Die Grundfarbe ist leuchtend und dunkel, gleichmäßig verteilt (aber abhängig von der Kategorie des Vogels).

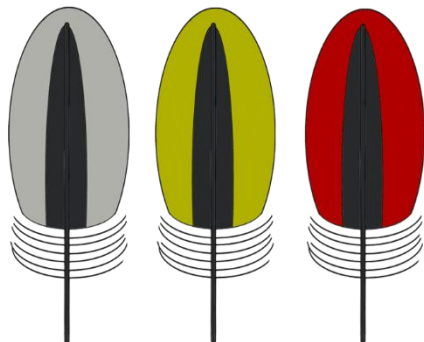
Der Vogel darf keine hellen Gefiederstellen aufweisen. Das Melanin muss von der Schnabelbasis (unten und oben) ausgehen.

Schnabel, Läufe, Zehen und Krallen einfarbig bräunlich.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Durchgehende, breite braune Streifen, die perfekt auf Rücken, Kopf und Seiten ausgerichtet sind, sehr deutlich und symmetrisch, wobei die Melanintönung gleichmäßig über das Gefieder verteilt ist. - Hornteile bräunlich. - Das Melanin muss von der Schnabelbasis (Unter- und Oberseite) ausgehen.	29
gut	- Deutliche durchgehende symmetrische Streifen an Kopf, Rücken und Seiten von guter Melaninfarbe ohne Aufhellung. - Hornteile bräunlich	28–27
genügend	- Mittlerer Melaninton, aber ausreichend, um den Typ zu bestimmen. - Leicht verworrene oder verwässerte oder schlecht ausgerichtete Zeichnung. Vorhandensein von leichten Aufhellungen. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Leichte Melaninaufhellung unterhalb des Schnabels.	26–24
ungenügend	- Schlechter Melaninton, unterbrochene oder verworrene Zeichnung, keine Streifen an den Seiten, die eine deutliche Aufhellung zeigen. Melaninverdünnung, die zur Isabell tendiert. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Deutliche Melaninaufhellung unterhalb des Schnabels.	23–18

Achat



Die Mutation ACHAT ist ein Schwarzvogel mit verdünnten Melaninen und reduzierter Zeichnung.

Die Läufe, Zehen, Krallen und der Schnabel sind einheitlich hornfarben.

Der Rücken, die Seiten und der Kopf weisen feine, kurze und zahlreiche schwarze Striche auf, die sich von einem verdünnten Melaninhintergrund ohne Braun abheben und das Lipochrom sichtbar machen (außer bei Mosaiken, die ein hellgraues Flächenmelanin aufweisen müssen). Dies ergibt eine schmalere Zeichnung als bei Unverdünnten, wird also fein, kurz und unterbrochen sein, bei Intensiven dünner.

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Flügeldecken, Schwung- und Schwanzfedern, weisen perlgraue Ränder auf, was ein Zeichen für eine deutliche Melaninverdünnung ist.

Die Grundfarbe des Vogels enthält verdünntes Eumelanin ohne Phäomelanin.

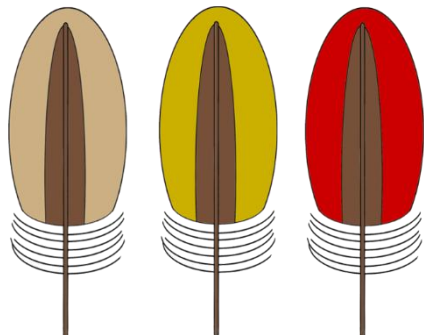
Kopfzeichnung: Oberhalb des Schnabels ist das Melanin leicht verdünnt. Im Bereich über den Augen ist das Melanin aufgrund der Verdünnung reduziert, wodurch die Lipochromfarbe sichtbar wird.

Ein gut ausgeprägter Achatbart kontrastiert mit dem hellen Bereich der Wange.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Kein Phaeomelanin. • Starke Konzentration von Schwarz in den Strichen (Zeichnung) mit einem breiten, perlgrauen Rand auf den Schwung- und Schwanzfedern. • Feine und unterbrochene Striche auf Kopf-, Rücken und Seiten. • Klarer und gut ausgeprägter Achatbart. • Dem Überaugenstreif fehlt das Melanin (besonders bei den Intensen). • Hornfarbige Hornteile.	29
gut	• Striche auf Kopf, Rücken und Seiten in gutem Schwarzton, auffällige perlgraue Federränder. • Gut ausgeprägter Achatbart. • Überaugenstreif ohne oder mit leicht reduziertem Melanin. • Hornfarbige Hornteile.	28–27
genügend	• Übermäßig lange oder breite Striche Kopf-, Rücken und Seiten. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Fehlende Zeichnung an den Seiten. • Wenig ausgeprägter Achatbart. • Überaugenstreif mit Melanin durchsetzt. • Sichtbares Phaeomelanin. • Dunkle Hornteile.	26–24
ungenügend	• Zu viel Phaeomelanin. • Lange, ununterbrochene Streifen. • Verschwommene oder asymmetrische Strichelung. • Fehlender Achatbart. • Zu stark mit Melanin durchsetzter Überaugenstreif. • Vogel tendiert zum schwarzen Typ • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Zu helles oder weißes Flächenmelanin (Zwischenstreifen).	23–18

Isabell



Isabell ist ein Braunvogel mit verdünntem Melanin.

Die Läufe, Zehen, Krallen und der Schnabel sind hell hornfarben.

Der Rücken, die Seiten und der Kopf weisen feine, kurze, zahlreiche und deutliche beige (haselnussbraune) Striche auf, die sich von einem sehr hellen beigefarbenen Flächenmelanin abheben und das Lipochrom durchscheinen lassen (außer bei Mosaiken, die ein sehr helles beigefarbenes Flächenmelanin aufweisen müssen).

Dies ergibt eine feinere Zeichnung als bei den Unverdünnten, sie wird also schmal, kurz und unterbrochen sein, bei Intensiven dünner.

Die Flügeldecken, Schwung- und Schwanzfedern sind auf der gesamten Feder hellbeige gefärbt, mit Ausnahme eines schmalen Federrandes, die die Grundfarbe zeigt.

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

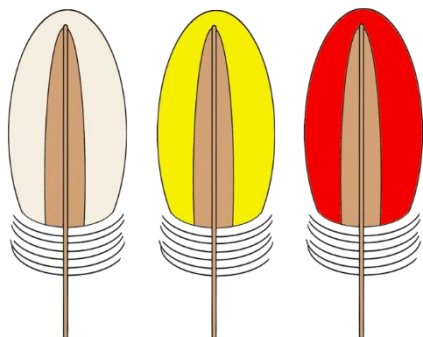
Die Grundfarbe des Vogels enthält verdünntes Eumelanin ohne Phäomelanin.

Kopfzeichnung: Oberhalb des Schnabels ist das Melanin leicht verdünnt, und im Überaugenstreif lässt die Melaninverdünnung die Grundfarbe erkennen.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Klare, feine und unterbrochene beige Zeichnung, gleichmäßig über das gesamte Gefieder verteilt, deren Abmessungen denen des Achatz entsprechen. • Kein Phäomelanin.	29
gut	• Gute Melaninverdünnung. • Typische Rückenzeichnung, aber etwas zu ausgeprägt oder nicht offensichtlich genug. • Gute Reduktion von Phäomelanin. • Leichter Farbunterschied der Zeichnung.	28–27
genügend	• Fehlende Melaninverdünnung und sichtbares Phäomelanin. • Zeichnung des Rückens, der Seiten und des Kopfes zu deutlich, oder nicht sehr offensichtlich. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Farbunterschied in der Zeichnung.	26–24
ungenügend	• Melaninverdünnung zu wenig. • Zeichnung zu offensichtlich oder fehlend. • Zuviel Phäomelanin. • Vögel, die zum Braun- oder Achatvogel neigen. • Fehlende Seitenzeichnung. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	23–18

Satinet



Die SATINET-Mutation ist eine weitere Stufe der Melaninverdünnung und durch das vollständige Verschwinden von schwarzem Eumelanin und braunen Phäomelanin gekennzeichnet. Nur verdünnt braunes Eumelanin bleibt übrig (mit einem rostbraun-beigen Farbton).

Die Zeichnung von Kopf, Rücken und Seiten besteht aus klaren, feinen und kurzen Strichen.

Die rostbraun-beige Farbe auf einer sehr hellen Fläche unterstreicht einen schönen Kontrast.

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile sind hell hornfarben.

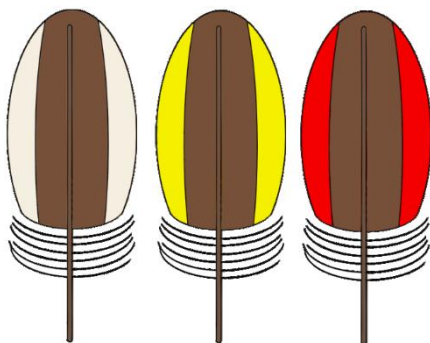
Die Augen sind rot.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Sehr deutlicher Kontrast zwischen der rostbraun-beigefarbenen Zeichnung und der sehr hellen Fläche. - Zeichnung fein, kurz, schmal, streng ausgerichtet und unterbrochen. - Rote Augen.	29
gut	- Guter Kontrast zwischen der Zeichnung und der Grundfarbe. - Deutliche und vollständige Zeichnung in einem stärkeren Rostbraun-Beige. - Rote Augen.	28–27
genügend	- Weniger deutlicher Kontrast mit einer weniger typischen Zeichnung. - Fehlende oder unregelmäßige Zeichnung. Zu breit oder ununterbrochen. - Leicht pigmentierte Augen.	26–24
ungenügend	- Fehlende, verworrene oder zu ausgeprägte Zeichnung. - Kein Kontrast. - Untypisch.	23–18

Vorläufiger französischer Standard

SatinMax



Die SATINMAX sind selektierte Satinet-Vögel mit einer langen und breitem Streifenzeichnung in kräftigen Farbtönen.

Die Melaninausprägung muss maximal sein, was zu dunkelbraunen Streifen führt (ohne schwärzlichen Schimmer). Die Zwischenstreifen müssen frei von Melanin sein und das reinste Lipochrom zeigen.

Die Grenze zwischen den Streifen und den Zwischenstreifen muss klar abgegrenzt sein.

Die Streifen an den Seiten müssen sehr deutlich erkennbar sein und bis in die Brust verlaufen; sie haben denselben Farbton wie die Rückenzeichnung.

Die Schwung- und Schwanzfedern haben denselben Farbton wie die Rückenzeichnung. Das braune Melanin muss bis zu den Spitzen der Schwung- und Schwanzfedern reichen. Schnabel, Läufe und Krallen sind einfarbig und hornfarben. Die Augen sind deutlich rot.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

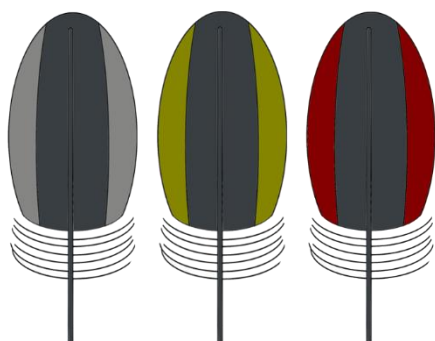
Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Vogel entspricht dem Standard	29
gut	- Deutlich kontrastierende Zeichnung mit einer klaren Abgrenzung zu den Zwischenstreifen - Die Zwischenstreifen sind gut ausgeprägt, jedoch deren Melaninfärbung ist etwas zu schwach. - Gute Breite und gute Färbung der Zeichnung, doch leichtes Auslaufen des Melanins in die Zwischenstreifen.	28–27
genügend	- Die Zeichnung ist nicht dunkel genug. - Fehlende Zeichnung an den Seiten oder am Kopf. Die Melaninbildung an einer Seite unterscheidet sich von der der anderen Seite. - Zu schmale, unterbrochene oder wenig gut ausgerichtete Zeichnung. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Zu blasser Braunton. - Unklare Zeichnung. - Vollständiger Kontrastverlust. - Untypische Zeichnung, was zu Verwechslungen mit anderen Typen führt. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	23–18

Pastell

Allgemeine Merkmale

Die Mutation PASTELL zeichnet sich durch die Reduktion der Eumelanin-Farbe aus.

Schwarzpastell



Pastell bewirkt eine Melaninreduktion, die die gesamte Zeichnung verändert und das Schwarz in Anthrazitgrau verwandelt. Es darf keine Entfärbung der Schwung- und Schwanzfedern auftreten.

Gleiche Zeichnung wie das klassische Schwarz.

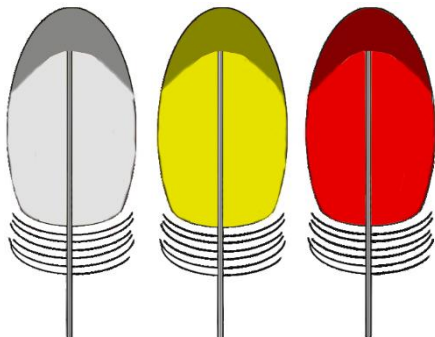
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Läufe, Zehen, Krallen und der Schnabel müssen einfarbig und so dunkel wie möglich sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Typische Zeichnung wie klassisches Schwarz, gut ausgeprägt und geradlinig mit anthrazitgrauer Tönung. - Schwarze Hornteile. - Kein Phäomelanin.	29
gut	- Eumelaninzeichnung weniger ausgeprägt und weniger geradlinig als bei „hervorragend“, aber in einer anthrazitgrauen Farbe. - Etwas weniger schwarze Hornteile. - Leichte Spuren von Phäomelanin.	28–27
genügend	- Eumelaninzeichnung etwas verworren und von verdünnter anthrazitgrauer Tönung. - Phäomelanin vorhanden. - Hornteile nicht sehr schwarz. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Unterbrochene oder verworrene Eumelaninzeichnung, mit einer Farbe, die zum Achatpastell tendiert. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile zu hell.	23–18

Schwarzpastell-Grauflügel



Die Schwarzpastell-Grauflügel sind selektierte Schwarzpastell-Vögel und zeichnen sich durch eine Super-Melaninverdünnung im mittleren Teil der Feder aus, mit lokaler Verdichtung von dunkelgrauen Eumelanin an den Federspitzen.

Helle Melaninverdünnungen befinden sich auf den Flügeln und dem Schwanz, die nicht gefärbt werden.

Um die Flügelzeichnung der Intensiven und Nichtintensiven beurteilen zu können, dürfen diese keine Lipochromfärbung haben. Ansonsten werden die gleichen Punkte abgezogen wie bei den Mosaiken.

Die Federn sollten perlgraue „Halbmonde“ und schwache dunkelgraue, kornförmige Ansammlungen an den Spitzen aufweisen. Die Halbmonde sollten zahlreich und gleichmäßig auf dem Rücken verteilt sein und auch am Kopf vorhanden sein.

Das Vorhandensein von Halbmonden in den Seiten ist ein Zeichen für hohe Qualität.

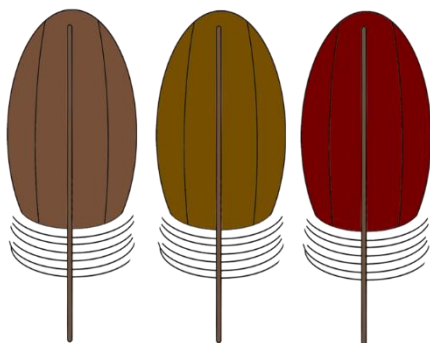
Bei den Schwung- und Schwanzfedern wird im Mittelteil der Federn das Melanin zu perlgrau verdünnt. Das dunkelgraue Melanin konzentriert sich an der Federspitze. Die dunkelgraue Spitze der Schwungfedern (Saum von maximal einem halben Zentimeter) erscheint größer als die der Schwanzfedern.

Die Läufe, Zehen, Krallen und der Schnabel sollten einfarbig und so schwarz wie möglich sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Reduziertes Eumelanin. • Zahlreiche perlgraue Halbmonde über das ganze Gefieder verteilt. • Schwung- und Schwanzfedern von grauer Tönung etwas dunkler als die Halbmonde. • Enden der Schwung- und Schwanzfedern in gutem Farbton und guter Größe. • Kein Phäomelanin. • Hornteile schwarz.	29
gut	• Zeichnung ähnlich dem Typ „Hervorragend“ mit einer leichten Anwesenheit von Eumelanin von anthrazitgrauer Tönung. • Geringe Spuren von Phäomelanin. • Dunklere, aber tolerierbare Flecken an der Spitze der Schwung- und Schwanzfedern. • Hornteile schwarz	28–27
genügend	• Deutliche Spuren von dunkelgrauer Tönung. • Übermäßig reduziertes Eumelanin bis hin zum Fehlen der typischen Halbmondzeichnung (Schuppenbildung). • Übermäßig reduziertes Eumelanin bis hin zum Fehlen der typischen Zeichnung (Schuppung). • Diffuses Phäomelanin. • Dunklere Flecken an den Schwung- und Schwanzfedern. • Spitzen der Schwung- und Schwanzfedern mit zu viel Melanin (zu ausgedehnte Markierungen oder zu schwarze Farbtöne). • Zu wenig Melanin an den Enden der Schwung- und Schwanzfedern (Markierungen nicht deutlich genug). • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Hornteile nicht sehr schwarz.	26–24
ungenügend	• Intermediär zum klassischen Schwarzpastell oder schwach in der perlgrauen Zeichnung. • Reduziertes Eumelanin zu ausgedehnt. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Hornteile zu hell.	23–18

Braunpastell



Braunes Melanin bildet einen dichten Melaninschleier ohne Zeichnung über das gesamte Gefieder.

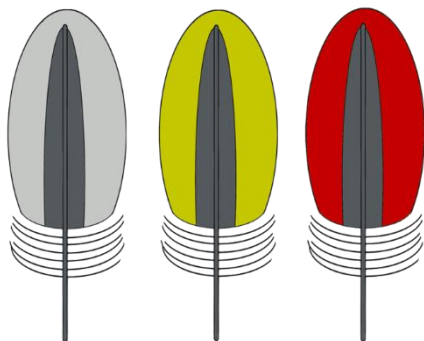
Die Lipochromfarbe ist immer erkennbar.

Die Läufe, Zehen, Krallen und der Schnabel müssen einheitlich bräunlich sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Auflösung der Zeichnung mit dichtem, braunem Melanin von einheitlichem Farbton über das gesamte Gefieder. - Braune Schwung- und Schwanzfedern. - Hornteile einfarbig bräunlich.	29
gut	- Gutes braunes, intensives und gut verteiltes braunes Melanin. - Leichte Anzeichen einer Zeichnung. - Hornteile bräunlich.	28–27
genügend	- Schwache Ausprägung des braunen Melanins mit ausreichendem Farbton, die den Typ charakterisiert. - Anzeichen von Streifen oder halbmondförmiger Zeichnung. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Unzureichende braune Melaninfarbe. - Vögel, die dem Typ Isabellpastell ähneln oder durch ungenügenden Pastelleffekt eine schlechte Melaninverteilung mit deutlichen Streifen oder sehr deutlicher halbmondförmiger Zeichnung haben. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Vögel tendieren zum klassischen Typ.	23–18

Achatpastell



Der Achatpastell weist feine, kurze und zahlreiche eisengraue Striche auf.

Auf den großen Federn ist ein perlgrauer Randbereich zu sehen. Die charakteristische Kopfzeichnung und der Achatbart bleiben erhalten.

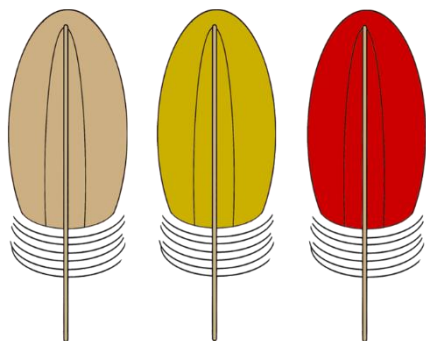
Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile müssen einfarbig hornfarben sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Zeichnung in eisengrauer Farbe. • Strichelung an Kopf, Rücken und Seiten gut ausgeprägt. • Deutlicher Achatbart. • Kein Phäomelanin. • Hornteile fleischfarben.	29
gut	• Klare Zeichnung mit guter eisengrauer Färbung, schwach oder unzureichend ausgeprägt. • Geringe Spuren von Phäomelanin. • Hornteile fleischfarben.	28–27
genügend	• Eisengraue Tönung ausreichend zur Bestimmung des Typs. • Zeichnung zu stark oder unzureichend, die zum Achatvogel tendiert. • Offensichtliche Spuren von Phäomelanin. • Hornteile dunkel. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	• Bräunliche Tönung des Rückens, der Schwung- und Schwanzfedern. • Untypische Achatzeichnung, die zum klassischen Isabellvogel tendiert. • Vögel mit zu starker Zeichnung, die zum klassischen Achatvogel tendiert. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Hornteile sehr dunkel.	23–18

Isabellpastell



Isabellpastell hat eine verdünnte und flächige Melaninpigmentierung von sehr hellem Beige.

Die Hornteile müssen hell hornfarben sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Vollständige, sehr helle beigefarbene Farbe. - Melaninpigmentierung gleichmäßig über den gesamten Körper verteilt, verdünnt und ausgebreitet, gut sichtbar auf den Schwung- und Schwanzfedern. - Fehlen jeglicher Zeichnung. - Hornteile hell hornfarben.	29
gut	- Gute Melaninverdünnung. - Keine Zeichnung. - Schwung- und Schwanzfedern mit verdünnter beiger Farbe	28–27
genügend	- Körper, Schwung- und Schwanzfedern in einem beigen Farbton, der zur Bestimmung des Typs ausreicht. - Leichte Spuren einer Zeichnung. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Gefieder, Schwung- und Schwanzfedern bräunlich. - Sichtbare Zeichnung auf dem Rücken und an den Seiten. - Vogel tendiert zum klassischen Isabell oder zum Braunpastell. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Übermäßige Melaninverdünnung.	23–18

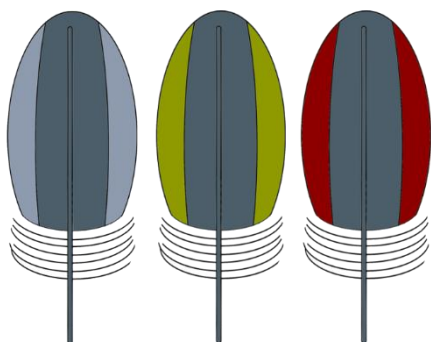
Opal

Allgemeines

Die OPAL-Mutation konzentriert die Melanine auf der Unterseite der Federn, was zusammen mit einem optischen Effekt dazu führt, dass der Vogel bei Schwarzen und Achatvögeln grau-bläulich und bei Braunen grau-bräunlich und bei Isabellvögeln perlgrau aussieht. Die Unterseite der Federn ist dunkler als die Oberseite, was gut an den Schwanzfedern erkennbar ist.

Um die Opaleigenschaft bei Intensiven und Nichtintensiven gut beurteilen zu können, darf das Großgefieder kein Lipochrom haben. Wenn doch, sind die vorgesehenen Abzüge die gleichen wie bei den Mosaiken. Bei Punktegleichstand erhält der Vogel ohne Färbung den Vorzug.

Schwarzopal



Die Melaninausprägung ist maximal, die Streifen sind dunkelgrau-bläulich auf grau-bläulichem Flächenmelanin.

Zeichnung identisch mit dem klassischen Schwarz.

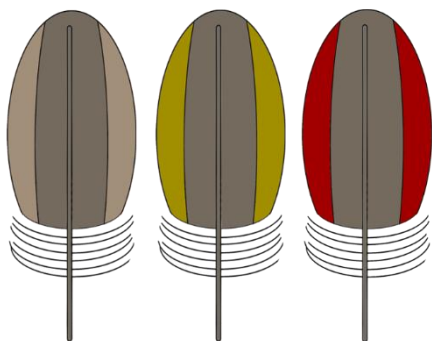
Die Hornteile sind schwarz.

Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Maximale Ausprägung des schwarzen Eumelanins, das zusammen mit dem optischen Effekt einen bläulich-dunkelgrauen Farbton ergibt. • Vollständige Zeichnung. • Kein Phaeomelanin. • Schwarze Hornteile	29
gut	• Reduzierte, aber deutliche Zeichnung. • Gute Ausprägung des grau-bläulichen Effekts. • Leichte Spuren von Phaeomelanin. • Hornteile weniger schwarz.	28–27
genügend	• Reduzierte Zeichnung. • Reduzierter bläulich-grauer Effekt. • Melanin zu hell. • Deutliche Spuren von Phaeomelanin. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Keine dunklere Federunterseite. • Hornteile wenig schwarz.	26–24
ungenügend	• Verworrene oder unterbrochene Zeichnung. • Deutliches Auftreten von Phäomelanin. • Fehlen des grau-bläulichen Effekts. • Vogel tendiert zum Achatopal. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Keine dunklere Federunterseite. • Hornteile zu hell.	23–18

Braunopal



Die Opal-Mutation führt bei Braunen zu hellen grau-bräunlichen Streifen, die sich deutlich von einem etwas helleren melaninhaltigen Hintergrund abheben.

Der Opaleffekt muss deutlich sichtbar sein.

Lange, breite und ausgerichtete Zeichnung.

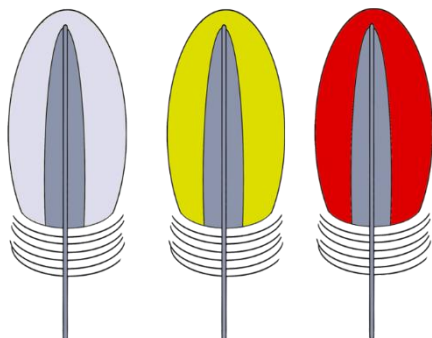
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile sind bräunlich.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Ähnliche Zeichnung wie das klassische Braun mit etwas kleinerer Ausdehnung, helle grau-bräunliche Farbe auf einem helleren Flächenmelanin. - Deutlich sichtbarer Opaleffekt. - Hornteile bräunlich.	29
gut	- Guter, heller, grau-bräunlicher Farbton. - Zeichnung noch deutlich mit guter Ausprägung des Graus. - Hornteile mit bräunlichem Ton.	28–27
genügend	- Farbton der Streifen ausreichend, um den Farbschlag festzustellen. - Zeichnung kaum wahrnehmbar. - Opaleffekt ist kaum sichtbar. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Keine dunklere Federunterseite.	26–24
ungenügend	- Falscher Grauton, zu braun oder zu stark aufgehellte. - Vollständiger Verlust des Opaleffekt. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Keine dunklere Federunterseite. - Fehlende oder minimale Zeichnung mit mangelndem Opaleffekt.	23–18

Achatopal



Der Achatopal zeigt eine Reduzierung der schwarzen Eumelanin-Zeichnung, die als blaugraue Farbe auf einer sehr hellgrauen Grundfarbe erscheint.

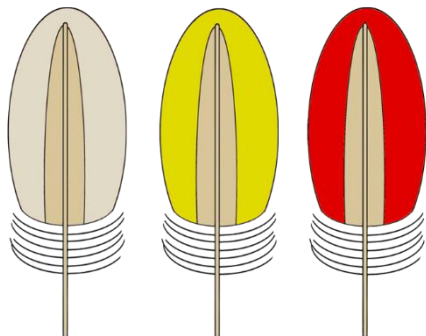
Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile sind hornfarben.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Reduktion von schwarzem Eumelanin, das in einer bläulich-grauen Tönung erscheint. - Eine leicht reduzierte, aber charakteristische Zeichnung wie bei Achatvögeln, die sich deutlich von der sehr hellen Hintergrundfarbe abhebt. - Kein Phäomelanin. - Hornteile hornfarben.	29
gut	- Bläulich-graue Zeichnung ebenfalls sichtbar, aber mit geringerer Tönung im Vergleich zu den Hervorragenden. - Typische Achatzeichnung. - Gute Reduktion von Phäomelanin. - Hornteile hornfarben.	28–27
genügend	- Leicht sichtbares Phäomelanin. - Typisch genug, um den Farbschlag zu erkennen. - Zeichnung zu reduziert oder zu ausgeprägt. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile mit leichten Spuren von Melanin. - Keine dunklere Federunterseite.	26–24
ungenügend	- Vogel untypisch. - Bräunliche Tönung über das gesamte Gefieder, Tendenz zu Braunopal. - Lange und übermäßig ausgeprägte Zeichnung, die zu Schwarzopal tendiert. - Fehlende Zeichnung. - Keine dunklere Federunterseite. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile mit Spuren von Melanin	23–18

Isabellopal



In Isabell reduziert der Opalfaktor die Melanine stark, und die Striche sind schwach, aber auf dem gesamten Gefieder sichtbar. Die Melanine auf den Schwung- und Schwanzfedern sind sichtbarer und weisen einen schwachen perlgrauen Farbton auf. Die Augen sind wie bei den klassischen Isabellvögeln.

Die Hornteile sind hornfarben.

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Eumelanin ist im ganzen Vogel stark verdünnt, kaum sichtbar, in Harmonie mit den Schwung- und Schwanzfedern, die von perlgrauer Tönung sind. - Kein Phäomelanin. - Hornteile hornfarben.	29
gut	- Melanin ist über das gesamte Gefieder stark verdünnt und kaum sichtbar. Perlgraue Tönung auf Schwung- und Schwanzfedern noch deutlich sichtbar. - Gute Reduktion von Phäomelanin. - Hornteile hornfarben.	28–27
genügend	- Typisch genug, um den Farbschlag zu bestimmen. - Zu ausgeprägte Strichelung. - Gering sichtbares Phäomelanin. - Hornteile hornfarben.	26–24
ungenügend	- Vogel untypisch. - Bräunliche Tönung im ganzen Gefieder. - Aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile zeigen Melaninspuren.	23–18

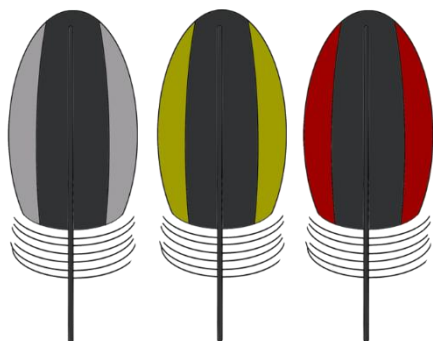
Mogno

Allgemeines

Der Mogno ist durch Selektion der schwarzen und braunen Opalkanarien entstanden und ist gekennzeichnet durch eine Veränderung der schwarzen und braunen Melanine und das Fehlen von Phaeomelanin.

Das Melanin bleibt auf der Federoberseite angesiedelt, im Gegensatz zum Opal, bei dem das Melanin in die Federunterseite übergeht. Deshalb muss beim Mogno die Federoberseite dunkler sein als die Federunterseite, was gut an den Schwanzfedern erkennbar ist.

Schwarzmogno



Der Schwarzmogno ist durch das Fehlen von Phäomelanin gekennzeichnet und verändert so den Farbton des schwarzen Eumelanins, hat aber keinen Einfluss auf die Farbe des Schnabels, der Läufe, Zehen und Krallen, die stark melaninhaltig bleiben müssen.

Die Streifenzeichnung ist von sehr dunkler bleigrauer Farbe ohne blauen Schimmer.

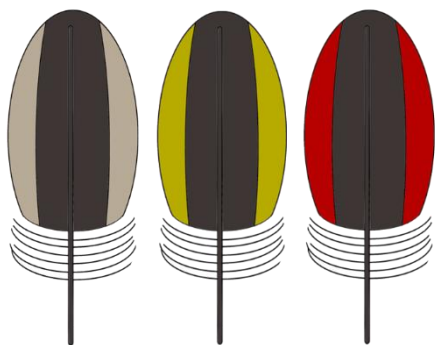
Da es sich um Schwarzvögel handelt, müssen wir, sobald wir den Vogel als Mogno identifiziert haben, den Vögeln den Vorzug geben, die die besten Bedingungen des klassischen Schwarzes aufzeigen: Die Zeichnung muss identisch mit den klassischen Schwarzvögeln sein, möglichst breit und kontinuierlich, immer bleigrau, auch auf dem Kopf.

Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Zeichnung und Verteilung des Melanins identisch mit dem klassischen, mit einem sehr dunklen bleigrauen Farbton ohne blauen Schimmer. • Kein Phaeomelanin. • Hornteile stark melaninhaltig.	29
gut	• Eine reduzierte, aber deutliche Zeichnung. • Etwas hellere Tönung der Zeichnung. • Kein Phäomelanin. • Melaninhaltige Hornteile.	28–27
genügend	• Unterbrochene oder feine Zeichnung mit geringer Melaninfärbung. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Hornteile wenig melaninhaltig.	26–24
ungenügend	• Verworrene oder sehr feine Zeichnung in einer Tönung, die zum Achatvogel tendiert. • Vogel tendiert zum klassischen Achat oder Schwarzopal. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Hornteile hell.	23–18

Braunmogno



Der Braunmogno ist durch das Fehlen von Phäomelanin gekennzeichnet und verändert so den Farbton des braunen Eumelanins, das einen sehr dunklen graubraunen Farbton annimmt. Daher ist es bei den Braun-Mogno unerlässlich, dass die Melanine ein dunkles graubraunes Aussehen aufweisen. Die Zeichnung muss derjenigen der klassischen Braunen entsprechen, mit dem oben beschriebenen Farbton.

Der Kopf hat eine ausgeprägter Melaninzeichnung.

Schwung- und Schwanzfedern haben die gleiche Farbe wie die Zeichnung.

Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile sind bräunlich gefärbt.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Gleiche Zeichnung wie der Klassiker, aber mit einer kräftigen gräulich-braunen Farbe. - Schwung- und Schwanzfedern haben die gleiche Farbe wie die Zeichnung. - Dunkel gefärbter Kopf mit auffälliger Zeichnung. - Bräunliche Hornteile.	29
gut	- Reduzierte Zeichnung, jedoch von gräulich-brauner Farbe. - Allgemeine Farbe gräulich-braun. - Schwung- und Schwanzfedern haben die gleiche Farbe wie die Zeichnung. - Der Kopf ist weniger dunkel mit deutlicher Zeichnung. - Bräunliche Hornteile.	28–27
genügend	- Zeichnung nicht sehr deutlich. - Braunton ausreichend für die Erkennung des Farbschlages oder Tendenz zum rötlichen Satinet-Farbton. - Allgemeine Farbe schlechter als bei „gut“ oder mit bläulichen Reflexen. - Kopf mit wenig oder gar keiner Zeichnung. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Bräunliche Hornteile.	26–24
ungenügend	- Zeichnung schwach oder nicht vorhanden, braungrauer Effekt fehlt. - Falscher Braunton. - Helle Grundfarbe, Tendenz zum klassischem Isabell oder zum Braunopal. - Bläuliche Reflexionen. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Bräunliche Hornteile.	23–18

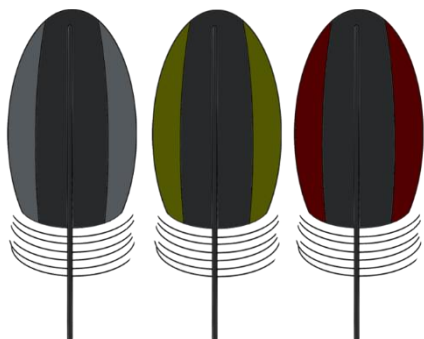
Onyx

Allgemeines

Die ONYX-Mutation zeichnet sich durch eine veränderte Anordnung des Eumelanins im Federinneren aus. Dies führt dazu, dass der Farbton der Streifen und Zwischenstreifen verändert und matter wird, vor einem rußigen Hintergrund, der gut sichtbar sein muss.

Die Streifung muss jedoch deutlich sichtbar bleiben.

Schwarzonyx



Kein Phaeomelanin.

Die Zeichnung soll den klassischen Schwarzvögeln entsprechen, jedoch in einem mattschwarzen Farbton auf rußigem Flächenmelanin.

Die Farbe der Schwung- und Schwanzfedern sollte möglichst einheitlich sein.

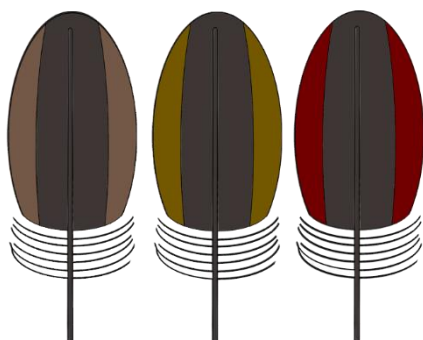
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sollten schwarz sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Vollständige Zeichnung in der Farbe „Schwarz“, die weniger glänzend ist als die des klassischen Schwarzvogels, mit „rußiger“ Wirkung, die gleichmäßig über das gesamte Gefieder verteilt ist. - Deutlich ausgeprägte Streifen. - Kein Phaeomelanin. - Hornteile schwarz.	29
gut	- Gute Ausprägung des „rußigen“ Effektes. - Reduzierte, aber komplette Zeichnung, mit einem schwarzen, matten Farbton. - Gut ausgeprägte schwarze Kopf-, Rücken- und Seitenzeichnung. - Sehr leichte Spuren von Phäomelanin. - Schwarze Hornteile.	28–27
genügend	„Rußiger“ Effekt deutlich sichtbar, aber etwas reduziert. - Verworrene, aber immer noch sichtbare Zeichnung - Vögel mit Merkmalen, die den Farbschlag „Onyx“ ausreichend erkennen lassen. - Hornteile weniger schwarz. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Zu wenig „rußiger“ Effekt. - Verworrene Zeichnung nicht gut abgegrenzt oder unzureichend. - Vogel, mit Tendenz zum klassischen Schwarzvogel. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile hell.	23–18

Braunonyx



Die Streifenzeichnung ist identisch mit dem klassischen Braun, aber mit einer matten Brauntönung, auf einer rußigen Grundfarbe. Die Farbe der Schwung- und Schwanzfedern sollte so einheitlich wie möglich sein.

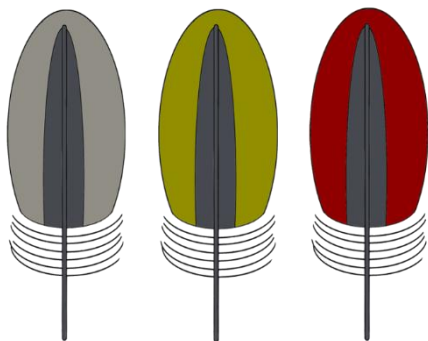
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile müssen bräunlich sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Nicht unterbrochene und vollständige Zeichnung mit matter Brauntönung. - Gut ausgeprägte Streifen. - Die Onyx-Mutation verleiht durch ihre Eigenschaften den Vögeln einen helleren Ton als beim klassischen braunen Typ. „Rußiger“ Effekt, gleichmäßig über das gesamte Gefieder verteilt. - Bräunliche Hornteile.	29
gut	- Guter „rußiger“ Effekt, der sich über das gesamte Gefieder erstreckt. - Klare und vollständige Zeichnung in einer braun-matten Farbtönung, die weniger ausgeprägt ist. - Streifen, gut ausgeprägt, mattbraun. - Bräunlicher Hornteile.	28–27
genügend	- Genügender „rußiger“ Effekt. - Klare und vollständige Zeichnung einer braun-matten Tönung, die weniger stark ist. - Streifen, gut abgegrenzt, mattbraun. - Hornteile hell. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Zu wenig „rußiger“ Effekt. - Brauntöne, die zu Beige tendieren. - Unregelmäßige oder fehlende Zeichnung. - Vögel mit deutlicher Verringerung des braunen Melanins. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile hell.	23–18

Achatonyx



Kein Phaeomelanin.

Die Zeichnung ist identisch mit dem klassischen Achatvogel, aber mit einer dunkelgrauen, matten Tönung auf einem rußigen Hintergrund.

Die Farbe der Schwung- und Schwanzfedern sollte so gleichmäßig wie möglich sein.

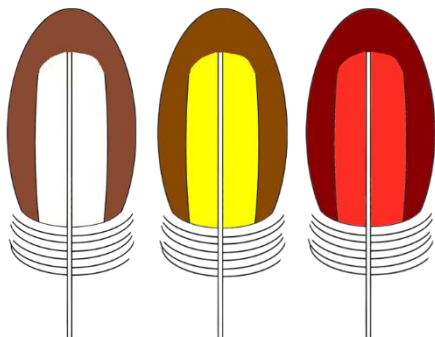
Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile müssen hornfarben sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Kurze, feine und unterbrochene Zeichnung in einem dunkelgrauen Farbton. - Kein Phaeomelanin. - Grundfarbe ein helles Aschgrau. - Leichter „rußiger“ Effekt auf dem gesamten Gefieder. - Hornteile hornfarben.	29
gut	- Komplette Zeichnung mit einem guten dunkelgrauen Farbton. - Sehr leichte Spuren von Phäomelanin. - Guter aschgrauer Gesamtfarbton mit deutlichem „rußigem“ Effekt. - Hornfarbige Hornteile.	28–27
genügend	- Unzureichende Grautönung mit unklarer, unregelmäßiger oder zu ausgeprägter Zeichnung. - Leichte Spuren von Phäomelanin - Vögel mit hellgrauer Tönung der Schwung- und Schwanzfedern, ausreichend, um den Farbschlag „Achatonyx“ zu erkennen. „Rußige“ Wirkung nicht sehr offensichtlich oder übertrieben. - Hornfarbige Hornteile. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Farbton der Eumelaninzeichnung hellgrau oder zu dunkel, unregelmäßig oder nicht vorhanden. - Offensichtliche Anwesenheit von Phäomelanin. „Rußiger“ Effekt fast nicht vorhanden oder übermäßig, zum schwarzen Farbschlag oder zum Achatopal neigend. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile mit Spuren von Melanin.	23–18

Phaeo



Die PHAEO-Mutation ist gekennzeichnet durch die vollständige Hemmung von Eumelanin und die Ausprägung von Phäomelanin in einem maximalen Braunton, was ein scharfes und gut kontrastierende Schuppenzeichnung bildet: Die Federmittte darf absolut kein Melanin aufweisen und der Federrand muss möglichst dunkles Phäomelanin aufweisen. Diese schuppige Zeichnung ist die Hauptqualität des Phaeo-Kanarienvogels.

Auf dem Rücken der weißgrundigen Phaeos, Nichtintensiven und Mosaiken wird die Schuppung aus möglichst rundlichen Schuppen gebildet. Bei den Intensiven ist die Schuppenzeichnung jedoch dichter.

Die Zeichnung ist gleichmäßig und gut verteilt und bildet keine weißen Linien. Auf dem Kopf und den melaninhaltigen Seiten bis zum Bürzel tritt die Zeichnung hervor. Auf dem Kopf beginnt die Zeichnung bei den Weibchen am Schnabel und bei den Männchen an der Gesichtsmaske.

Der Braunton zeigt sich im gesamten Vogel.

Die Schwung- und Schwanzfedern sollten von einer möglichst braunen Umrandung (Rand, Saum) umgeben sein.

Die Hornteile sind hell hornfarben.

Die Augen sind rubinrot.

Bei der Bewertung wird in Männchen und Weibchen unterschieden, da der Phänotyp nicht derselbe ist und dieser Sexualdimorphismus bei der Beurteilung gut erkennbar sein muss.

Bei den Männchen nähert sich das Phäomelanin dem Schnabel, lässt aber eine Gesichtsmaske erkennen, die den Schnabel vollständig umschließt, eine symmetrische und vollständige Maske mit Lipochrom. Diese Gesichtsmaske muss gut sichtbar sein. Eine leichte Beimischung von braunem Melanin in der Maske wird toleriert.

Die Brustmitte zeigt ebenfalls gut sichtbares Lipochrom, das mit gleichmäßig verteiltem braunem Melanin vermischt ist.

Bei den Weibchen ist das maximale Melanin bereits am Schnabelrand vorhanden. Der Braunton ist bei den Männchen dunkler, während die braunen Säume bei den Weibchen breiter sind. Die Bewertungsabzüge bleiben gleich, wenn man berücksichtigt, ob es sich um Männchen oder Weibchen handelt.

Bei Mosaik-Phaeos darf der Unterbauch kein Lipochrom zeigen

(Vorsicht bei der Verwechslung von nichtintensiven Phaeos und Mosaik-Phaeos).

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Charakteristische Zeichnung (Schuppen), die durch die Verteilung von Phäomelanin am Federrand gekennzeichnet ist, die die zentralen, melaninfreien Bereiche begrenzt. - Sehr gute Verteilung von Melanin und Schuppenzeichnung. - Der Brauntön sollte bis zum Maximum ausgeprägt sein. - Rötliche Augen.	29
gut	- Guter Brauntön leicht reduziert. - Weniger offensichtliches und leicht konfuse Zeichnung und Säumung, aber ohne Melanin in den zentralen Bereichen. - Rötliche Augen.	28–27
genügend	- Reduzierung des Brauntöns beim gesamten Vogel oder in Körperbereichen, die nicht braun genug sind. - Undeutliche Zeichnung mit einem Melaninschleier innerhalb der Schuppen oder unzureichend mit begrenzter Säumung, der eine Bestimmung des Farbschlages ermöglicht. - Fehlende oder nicht ausreichend sichtbare Schuppenzeichnung in bestimmten Bereichen des Gefieders. - Zu stark reduzierte oder asymmetrische Masken (mit Melanin durchsetzt) bei Männchen. - Fehlendes Melanin in der Nähe des Schnabels bei Weibchen. - Nicht korrekte Form der Schuppen. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Rötliche Augen.	26–24
ungenügend	- Unzureichende braune Melaninausprägung. - Übermäßig konfuse („ausgebreitete“) Zeichnung. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Fehlender Sexualdimorphismus (Verwechslung von Männchen und Weibchen). Spuren von Eumelanin.	23–18

Topas

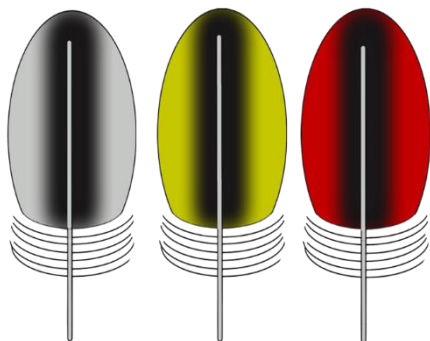
Allgemeines

Die TOPAS-Mutation zeichnet sich durch einen veränderten Farbton des Eumelanins aus. Es konzentriert sich um den Federkiel, wodurch breite, helle Konturen auf den großen Federn und den Deckfedern entstehen.

Der Federkiel erscheint melaninarm.

Hinweis: Die Anwesenheit des optischen Faktors (Azul) begünstigt, insbesondere bei Mosaiken, einen besseren Kontrast in der Zeichnung.

Schwarztopas



Die lange, breite und gerade ausgerichtete Zeichnung ist von schwarzbrauner Farbe (dunkle Schokolade).

Das Fehlen von Phäomelanin ermöglicht einen guten Kontrast auf einem melaninhaltigen Untergrund und hebt die hellen Konturen der Flügelfedern, des Schwanzes und der Deckfedern hervor.

Der Federkiel ist im Vergleich zum klassischen Typ heller.

Die Seitenzeichnung ist gut ausgebildet.

Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile sind gleichmäßig hornfarben oder leicht mit Melanin gefärbt.

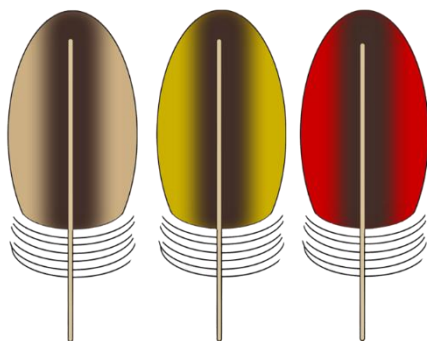
Die Augen sind dunkel.

Die Flügel und der Schwanz sind gut gezeichnet.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Vollständige Zeichnung mit dem Farbton „dunkle Schokolade“ und ohne Phaeomelanin. • Die hellen Konturen der Flügel- und Schwanzfedern müssen deutlich erkennbar sein. • Die lange, breite und ausgerichtete Zeichnung ist klar und deutlich. • Der Federkiel ist heller als beim klassischen Schwarzvogel. • Hornteile sind gleichmäßig fleischfarben oder leicht mit Melanin gefärbt.	29
gut	• Gute Eumelaninfarbe. • Helle Konturen der Flügel- und Schwanzfedern noch gut erkennbar. • Federkiel heller als beim klassischen Schwarzvogel. • Zeichnung analog zum klassischen Schwarzvogel. • Leichte Präsenz von Phaeomelanin. • Hornteile sind gleichmäßig fleischfarben oder leicht mit Melanin gefärbt.	28–27
genügend	• Ausreichender Farbton "dunkle Schokolade". • Reduzierte, konfuse oder verminderte Zeichnung. • Starke Präsenz von Phaeomelanin. • Weniger sichtbarer Kontrast mit weniger sichtbaren Konturen der Flügel- und Schwanzfedern. • Federkiel heller als der klassische Typ. • Hornteile fleischfarben oder gleichmäßig leicht mit Melanin gefärbt. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	• Schlechter Farbton "dunkle Schokolade". • Dünne, unregelmäßige oder fehlende Zeichnung. • Übermäßiges Vorhandensein von Phaeomelanin. • Vogel tendiert zum Typ Klassisches Braun. • Fehlen von hellen Konturen in den Federn der Flügel und des Schwanzes. • Deutliches Flächenmelanin auf dem Rücken. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Deutliche, ungleichmäßige Melaninfärbung der Hornteile.	23–18

Brauntopas



Lange, breite und ausgerichtete braune Zeichnung mit hellem Federkiel auf verdünntem braunem Untergrund, so das einen guten Kontrast entsteht.

Die Federn der Flügel und des Schwanzes haben eine breite, helle Umrandung.

Die Seiten sind gut gezeichnet.

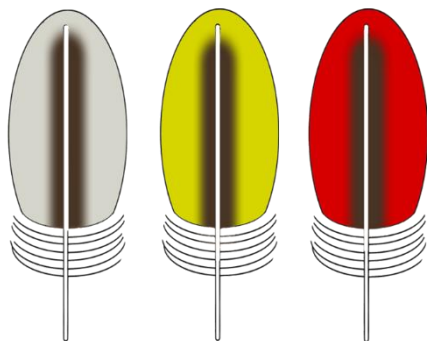
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sind hornfarben. Heller Federschaft. Die Augen sind dunkelrot.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Vollständige, lange, breite und ausgerichtete braune Zeichnung mit hellem Federkiel auf verdünntem braunem Hintergrund. - Lange, breite und ausgerichtete Zeichnung, präzise und deutlich. - Helle Hornteile.	29
gut	- Gut ausgeprägtes braunes Eumelanin mit reduzierter Zeichnung. - Lange, breite und ausgerichtete Zeichnung. - Wenig Phäomelanin. - Helle Hornteile.	28–27
genügend	- Ausreichender Brauntön. - Reduzierte, verworrene oder feine Zeichnung. - Erbliche Menge an Phäomelanin. - Reduzierte Streifen. - Hornteile zu hell. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Schlechter Brauntön. - Feine, unregelmäßige oder fehlende Zeichnung. - Vögel, die mit anderen Farbschlägen verwechselt werden können. - Hornteile zu hell.	23–18

Achattopas



Das sehr dunkelbraune Melanin ergibt Streifen in der Farbe „Sepia“. Diese Streifen sind fein und kurz und zahlreich wie beim klassischen Achatvogel und heben sich von einem sehr hellen Flächenmelanin ab.

Kein Phaeomelanin.

Die Federränder sind breit und sehr hell.

Die Seiten sind gezeichnet.

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

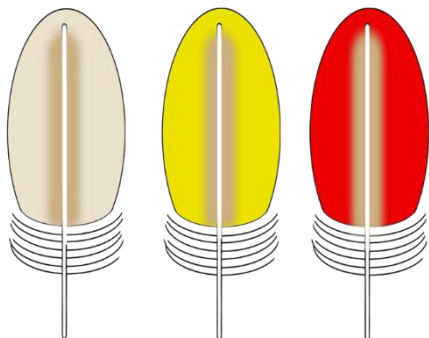
Die Hornteile sind hornfarben. Der Federkiel ist hell. Die Augen sind dunkel.

HINWEIS: Bei Mosaikvögeln können durch den optischen Faktor (Azul) die perlgrauen Federränder sowie der Zwischenstreifen hervorgehoben werden.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Vollständige Zeichnung in einem Sepia-Farbton. • Feine, kurze, klare und unterbrochene Striche, leicht reduziert in sauberen und klaren Linien. • Schwung- und Schwanzfedern mit breiten Rändern. • Kein Phäomelanin. • Heller Federkiel. • Hornfarbige Hornteile.	29
gut	• Gute Ausprägung des Sepia-Farbtons. • Feine, kurze, klare und unterbrochene Striche. • Schwung- und Schwanzfedern mit schmalen Säumen. • Wenig Phäomelanin. • Heller Federkiel. • Hornfarbige Hornteile.	28–27
Genügend	• Unauffälliger Sepia-Farbton. • Durchgehende, breite oder zu geringe Striche oder helle Brauntöne. • Deutliche Zeichnung und schmaler Federsaum. • Deutliches Phäomelanin. • Federkiel noch hell. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
Ungenügend	• Unzureichender Sepia-Farbton. • Zeichnung zu ausgeprägt, verworren oder von schlechter Tönung, die zu Anthrazit oder Hellbraun neigt. • Sehr auffällige oder fast fehlende Striche. • Erhebliche Menge an Phäomelanin. • Dunkler Federkiel. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Vögel, die zu einem anderen Farbschlag tendieren.	23–18

Isabelltopas



Die für den klassischen Isabell typische Eumelanin-Zeichnung ist stark reduziert und von heller Haselnussfarbe.

Das Fehlen von Phäomelanin sorgt für Kontrast und betont die klaren Umrisse der Deckfedern, der Flügel- und Schwanzfedern.

Die Hornteile sind hornfarben.

Heller Federkiel.

Die Augen sind rötlich.

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Farbe der Flügel- und Schwanzfedern ist gut verdünnt mit einem gut ausgeprägten Saum.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Vollständige Zeichnung, in heller Haselnussfarbe ohne Phäomelanin, gut ausgeprägt, ähnlich dem klassischen Isabellvogel. • Heller Federkiel. • Rötliche Augen. • Hornteile hornfarben.	29
gut	• Gute Ausprägung des haselnussfarbenen-Eumelanins. • Zeichnung analog dem klassischen Isabellvogel. • Wenig Phäomelanin. • Heller Federkiel. • Rötliche Augen. • Hornteile hornfarben.	28–27
genügend	• Leicht dunkler Haselnussfarbton. • Schwache und/oder verworrene, unvollständige und/oder starke Zeichnung. • Erbliche Menge an Phäomelanin. • Rötliche Augen. • Federkiel möglicherweise dunkel. • Hornteile hell. • Leichte Schuppenbildung (Depigmentierung der Federspitzen).	26–24
ungenügend	• Falscher Haselnussfarbton zu hell oder neigt zum braunen Farbschlag. • Lange, unregelmäßige oder fehlende Zeichnung. • Sehr viel Phäomelanin. • Dunkler Federkiel. • Dunkelrote Augen. • Vögel, die mit anderen Farbschlägen verwechselt werden können. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Hornteile hell.	23–18

Eumo

Allgemeines

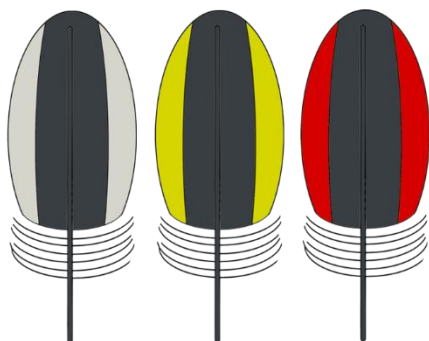
Die EUMO-Mutation ist gekennzeichnet durch eine Reduktion von schwarzem Eumelanin (bei Schwarz und Achat) oder braunem Eumelanin (bei Braun).

Fehlen von Phäomelanin (Flächenmelanin), so dass die Grundfarbe (Gelb, Rot oder Weiß) deutlich erkennbar ist.

Die Zeichnung des Eumo ist identisch mit dem der Klassiker, aber etwas weniger breit.

Die Augen sind rot.

Schwarzeumo



Das schwarze Eumelanin wird zu „anthrazit“ verdünnt, es gibt kein Phäomelanin.

Der Rücken und die Seiten haben anthrazitfarbene, lange, breite und ausgerichtete Streifen.

Hornteile sind hornfarbig oder leicht mit Melanin gefärbt.

Das Flächenmelanin zwischen den Streifen hat nur wenig Melanin.

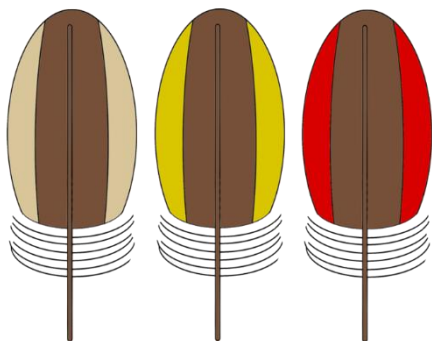
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Augen sind dunkelrot.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Klare und ausgeprägte Zeichnung wie die für das klassische Schwarz typischen Streifen, leicht verdünnt in Anthrazitfarbe. • Kein Phaeomelanin. • Dunkelrote Augen.	29
gut	• Deutliche, sauber gezeichnete, leicht reduzierte Streifen in guter anthrazitfarbener Tönung. • Sehr wenig Phäomelanin. • Dunkelrote Augen.	28–27
genügend	• Unzureichende Anthrazitfarbe. • Verworrene, reduzierte, unvollständige oder fehlende Zeichnung. • Wenig Phäomelanin. • Zu dunkle oder zu helle Augen. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	• Falsche Anthrazitfarbe. • Fehlende oder verworrene Zeichnung. • Erhebliche Mengen an Phäomelanin. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Zu dunkle oder zu helle Augen.	23–18

Brauneumo



Braunes Eumelanin wird verdünnt, es gibt kein Phäomelanin.

Der Rücken und die Seiten haben dunkelbraune Streifen, lang, breit und gut ausgerichtet.

Die deutlich sichtbare Grundfarbe ist hellbeige.

Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

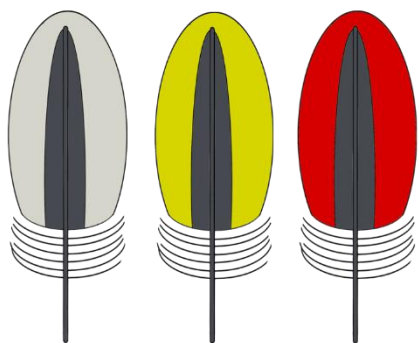
Hornteile sind hornfarben.

Die dunkelroten Augen sollten sichtbar sein.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Typische braune Zeichnung wie klassisch Braune, leicht reduziert, vollständig und durchgezogenen. - Klare und gut sichtbare Streifen. - Kein Phäomelanin. - Dunkelrote Augen.	29
gut	- Reduzierte, vollständige und ununterbrochene Zeichnung mit einem weniger dunklen Braunton. - Sehr wenig Phäomelanin. - Dunkelrote Augen.	28–27
genügend	- Reduzierte oder fehlende verworrene Zeichnung mit einem schwächeren Braunton - Wenig Phäomelanin - Die Augen sind zu dunkel oder zu hell. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Falscher Braunton. - Reduzierte, verworrene, fehlende oder asymmetrische Zeichnung. - Erhebliche Mengen an Phäomelanin - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Dunkle Augen.	23–18

Achateumo



Das verdünnt schwarze Eumelanin wird grau, kein Phäomelanin.

Rücken und Seiten sind grau gestrichelt. Die Zeichnung ist sehr fein und sehr kurz und unterbrochen.

Die Zwischenräume sind von einer sehr leicht mit Melanin gefärbt mit maximalem Kontrast.

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sind hornfarbig.

Die Augen sind rot.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

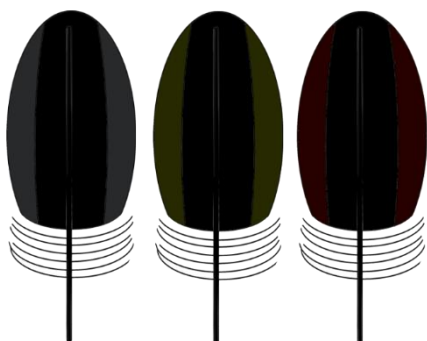
Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Die Zeichnung ist „grau“. - Sehr feine, kurze, klare und unterbrochene Striche. - Kein Phäomelanin. - Rote Augen.	29
gut	- Guter „Grauton“ der Zeichnung. - Sehr feine, kurze, klare und unterbrochene, aber etwas weniger typische Striche. - Sehr wenig Phäomelanin. - Rote Augen.	28–27
genügend	- Zu geringer „Grauton“. - Zeichnung verworren, zu deutlich oder nicht sehr auffällig. - Wenig Phäomelanin. - Augen nur leicht rötlich. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Sehr schwacher Grauton oder Grau, das zu Schwarz tendiert. - Zeichnung fehlt oder ist übermäßig hervorgehoben. - Phäomelanin ist eindeutig vorhanden. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Dunkle Augen.	23–18

Kobalt

Allgemeines

Die KOBALT-Mutation verändert die Anordnung der Melanine und erhöht die Melaninmenge des Flächenmelanins. Veränderung der Zwischenstreifen und Ausdehnung des Melanins auf das gesamte Gefieder, was zu einer dunklen Grundfarbe auf dem gesamten Körper (einschließlich des Unterbauchs) führt.

Schwarzkobalt



Die Zeichnung ist lang, breit, durchgehend und gut ausgerichtet.

Die Ausdehnung von Melanin über das gesamte Gefieder gibt dem Körper ein dunkles, schwärzliches Aussehen bis in die Federspitzen. Betonung von Brust, Seiten und Unterleib, unabhängig von der Kategorie.

Kein Phäomelanin.

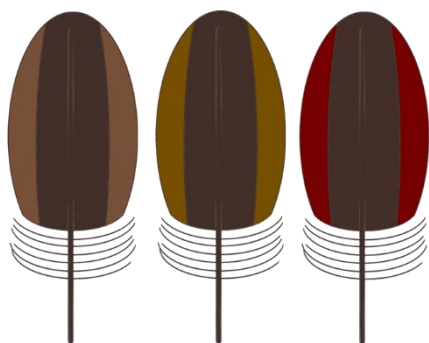
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile sind schwarz.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Maximale schwarze Ausfärbung des Gefieders, der Schwung- und Schwanzfedern. • Schwarze Zeichnung lang, breit und gut ausgerichtet. • Fehlende Transparenz. Ein Maximum an dunkler Melaninbildung, die das Schwarz über das gesamte Gefieder zieht, einschließlich des Bauchbereichs. • Kein Phäomelanin. • Schwarze Hornteile.	29
gut	• Gute Ausfärbung des Schwarzes, vollständig und einheitlich. Vollständige schwarze Zeichnung wie bei hervorragend. • Gute Sichtbarkeit des düsteren, schwarzen Überzugs über das gesamte Gefieder. • Sehr wenig Phäomelanin. • Schwarze Hornteile.	28–27
genügend	• Geringere Ausfärbung des Schwarzes. • Gute Erscheinung des dunklen, zum düsteren tendierenden Schwarz, aber weniger dunkel über das ganze Gefieder. • Geringere schwarze Zeichnung und/oder zu breit oder unterbrochen. • Wenig Phäomelanin. • Hornteile leicht oxidiert. • Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	• Zu geringe Ausfärbung des Schwarzes. • Verworrene Zeichnung. • Keine Zeichnung auf dem Kopf. • Zu helle Seiten. • Melaninmangel im Rücken und am Unterbauch. • Phäomelanin ist offensichtlich vorhanden. • Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). • Hornteile zu wenig oxidiert.	23–18

Braunkobalt



Die Zeichnung ist lang, breit, durchgehend und gut ausgerichtet.

Die Ausdehnung des Melanins über das gesamte Gefieder verleiht dem ganzen Körper ein dunkelbraunes Aussehen, bis hin zu den Spitzen der Federn, die an Brust, Seiten und Unterbauch betont sind, unabhängig von der Kategorie.

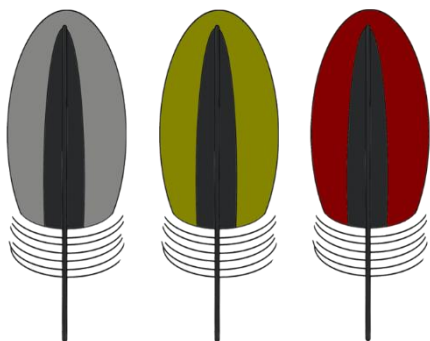
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sind bräunlich.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Maximale braune Ausfärbung des Gefieders, der Schwung- und Schwanzfedern. - Lange, breite und gut ausgerichtete braune Zeichnung. Fehlende Transparenz. Ein Maximum an brauner Melaninbildung, über das gesamte Gefieder, einschließlich des Bauchbereichs. - Bräunliche Hornteile.	29
gut	- Gute braune Ausfärbung, vollständig und einheitlich. Vollständige braune Zeichnung wie bei hervorragend. - Gutes braunes Erscheinungsbild auf dem gesamten Gefieder. - Bräunliche Hornteile.	28–27
genügend	- Wenig gute Ausfärbung des Brauns. - Gute Erscheinung des Brauns, aber weniger dunkel auf dem gesamten Gefieder. - Geringere braune Zeichnung und/oder zu breit oder unterbrochen. - Hornteile hell. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Unzureichende braune Farbe. - Verworrene Zeichnung. - Keine Zeichnung auf dem Kopf. - Zu helle Seiten. - Melaninmangel im Rücken und im Unterbauch. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile zu hell.	23–18

Achatkobalt



Kurze, feine, ausgerichtete und unterbrochene Zeichnung.

Der für Kobalt typische Verteilung des schwarzen Eumelanins im gesamten Gefieder außerhalb der Zeichnung reduziert die Wirksamkeit der Achatverdünnung, ist aber besonders an der Unterseite und insbesondere am Unterbauch, unabhängig von der Kategorie, gut sichtbar. Diffuses schwarzes Eumelanin neigt dazu, einen Graphiteffekt anzunehmen. Das verschleierte Lipochrom bleibt sichtbar, die Wirkung wird durch die Achatverdünnung reduziert.

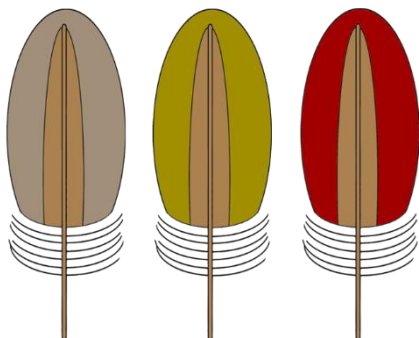
Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sind hornfarbig.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Kurze, feine, ausgerichtete und unterbrochene Zeichnung. - Verteilung von verdünntem, deutlich sichtbarem Eumelanin, vor allem der Unterseite, vor allem am Bauch. - Kein Phäomelanin. - Hornfarbige Hornteile.	29
gut	- Kurze, feine, ausgerichtete und unterbrochene Zeichnung. - Verteilung von verdünntem Eumelanin sichtbar, aber insgesamt weniger als bei hervorragend. - Gute Reduktion von Phäomelanin. - Hornfarbige Hornteile.	28–27
genügend	- Zeichnung mit Mängeln. - Die Verteilung von Eumelanin ist reduziert, zu schwach oder wird durch unzureichende Verdünnung zu sehr verstärkt. - Wenig Phäomelanin. - Hornteile leicht mit Melanin gefärbt. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung).	26–24
ungenügend	- Untypische Zeichnung. - Die Verteilung des Melanins ist reduziert, zu schwach, schwer zu sehen oder zu akzentuiert und tendiert zum Schwarzkobalt. - Deutliche Präsenz von Phäomelanin. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Mit Melanin gefärbte Hornteile.	23–18

Isabellkobalt



Die Zeichnung des Eumelanins ist ähnlich der des klassischen Isabell. Eine Verteilung des haselnussbraunen Eumelanins wird über den gesamten Mantel bis zu den Federspitzen sichtbar sein, typisch für den Kobalt, der durch die Isabell-Verdünnung reduziert wurde, aber besonders in den unteren Teilen und besonders am Bauch gut sichtbar ist, unabhängig von der Kategorie. Das Eumelanin, das bei den anderen Kobalttypen bereits diffus ist, neigt dazu, einen haselnussbraunen Effekt anzunehmen.

Die Lipochrome sind sichtbar, wenn auch verschleiert (der Effekt ist aufgrund der isabellfarbenen Verdünnung geringer).

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sind hornfarben.

Verfügbare 30 Punkte (Typ)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	• Zeichnung, die dem Maximum des klassischen Isabell entspricht. • Verteilung des reduzierten, deutlich sichtbarem Eumelanins, vor allem im unteren Teil und besonders im Bauchbereich. • Kein Phäomelanin. • Hornfarbige Hornteile.	29
gut	• Zeichnung entsprechend dem klassischen Isabell. • Eumelanin-Verteilung reduziert, sichtbar, aber unterdurchschnittlich. • Wenig Phäomelanin. • Hornfarbige Hornteile.	28–27
genügend	• Zeichnung, die dem klassischen Typ ausreichend entspricht. • Verteilung von reduziertem, schwachem oder übermäßig akzentuiertem Eumelanin mit unzureichender Verdünnung. • Erhebliche Mengen an Phäomelanin. • Hornfarbige Hornteile.	26–24
ungenügend	• Die Zeichnung entspricht nicht ausreichend dem klassischen Isabell. • Verteilung von Melanin reduziert, sehr niedrig und schwer zu sehen, oder zu akzentuiert. • Sehr viel Phäomelanin. • Hornfarbige Hornteile.	23–18

Jaspe s/d

Allgemeines

Mit der Bezeichnung Jaspe einfache Verdünnung (Jaspe S.D.) bezeichnen wir die heterozygoten Exemplare des Kanarienvogels Jaspe. Die homozygoten Exemplare sind die Jaspe D.D. (siehe entsprechender Standard). Dies führt zu einer Verdünnung des Melaninfarbtönen, die je nach Bereich der Feder variiert. Alle vier Melanintypen haben eine zentrale (axiale) Zeichnung.

Bei Unverdünnten (Schwarzen und Braunen) ist diese Zeichnung heller als das Melanin am Federrand.

Bei Verdünnten (Achat und Isabell) ist diese Zeichnung dunkler als die Melanine am Federrand.

Bei den Kanarienvögeln Jaspe S.D. ist unmittelbar am Federkiel und am Federrand mehr Melanin eingelagert als zwischen diesen beiden dunklen Bereichen. Dieses Merkmal muss am äußeren Rand der äußeren Handschwingen und auch bei den äußeren Schwanzfedern sichtbar sein.

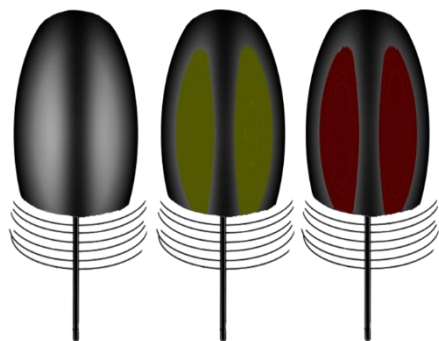
Diese als „Flügelzeichnung“ bezeichnete Verdünnung muss gut sichtbar sein, wobei die Ausdehnung von der Federbasis ausgehend bei den äußeren Handschwingen 60% der Länge und bei den Schwanzfedern 40% der Länge betragen muss.

In keinem Fall ist Phaeomelanin zulässig.

Um die „Flügelzeichnung“ der Intensiven und Nichtintensiven beurteilen zu können, darf kein Lipochrom in den Schwungfedern vorhanden sein. Wenn doch, sind die vorgesehenen Punktabzüge die gleichen wie bei den Mosaiken.

Der Kanarienvogel Jaspe S.D. wird in die vier Melanin-Serien Schwarz, Braun, Achat und Isabell gegliedert.

Schwarzjaspe s/d



Auf dem Rücken zeigen die Exemplare eine lange, breite, durchgehende, verdünnte, zentrale Streifenzeichnung in Stahlgrau, das sich von den anthrazitgrauen Rändern und des Federkiels abhebt.

Der Vogel muss dunkel erscheinen.

Man sieht breite, durchgehende graue Streifen, die von dunklem Melanin gesäumt sind.

Auf dem Kopf und den Seiten muss eine ähnliche Zeichnung sichtbar sein; ohne Phaeomelanin.

Die Flügelzeichnung ist gut ausgeprägt, aber nicht übermäßig ausgedehnt (maximal 60% der sichtbaren Länge der äußeren Handschwingen und 40% der äußeren Schwanzfedern).

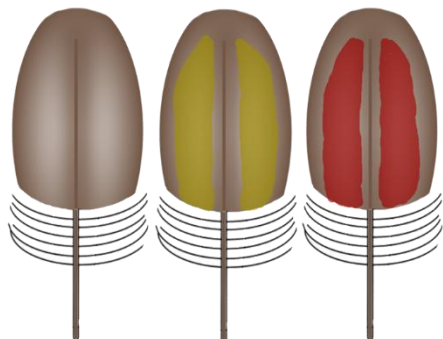
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Die Hornteile sind schwarz.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Auf dem Rücken weisen die Exemplare eine lange, breite und durchgehende, verdünnte, zentrale Streifenzeichnung in Stahlgrau auf, das sich von den anthrazitgrauen Federrändern und des Federkiels abhebt. - Der Vogel muss dunkel erscheinen. Man sieht breite, durchgehende graue Streifen, die von einem dunklen Melanin gesäumt sind. Auf dem Kopf und den Seiten sollte eine ähnliche Zeichnung zu sehen sein. - Die Flügelzeichnung ist gut ausgeprägt, aber nicht zu ausgedehnt. - Kein Phaeomelanin. - Hornteile sind schwarz.	29
gut	- Sichtbare Zeichnung mit guten Farbtönen, aber etwas weniger lang, breit und durchgehend. - Gute Zeichnung, aber etwas zu heller Ton. - Wenig Phaeomelanin. - Flügelzeichnung reduziert oder etwas zu breit. - Hornteile etwas weniger schwarz.	28–27
genügend	- Zeichnung nicht lang genug oder nicht breit genug. Zeichnung auf dem Rücken, dem Kopf oder den Seiten nicht deutlich genug. - Farbtöne etwas zu hell, aber ausreichend, um den SD-Typ zu charakterisieren. - Wenig Phaeomelanin. - Flügelzeichnung sichtbar, aber wenig ausgeprägt oder viel zu ausgedehnt. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile wenig dunkel.	26–24
ungenügend	- Eumelanin-Zeichnung nicht vorhanden. - Insgesamt zu verdünnter Ton (Verwechslung mit Schwarzjaspe DD oder mit anderen Typen oder Mutationen). - Sehr viel Phäomelanin. - Mantel nicht homogen, unauffällig und/oder unregelmäßig verteilt. - Melanin-Federn, die nicht von der Mutation betroffen sind. - Melaninfreie Bereiche (Seiten, unter dem Schnabel etc.). - Zeichnung, die Halbmonden ähnelt. - Fehlende oder zu ausgedehnte Flügelzeichnung (in den äußeren und inneren Handschwingen vorhanden) oder zu ausgedehnte Zeichnung im Schwanz. - Helle Hornteile	23–18

Braunjaspe s/d



Auf dem Rücken zeigen die Exemplare eine lange, breite und durchgehende, verdünnte zentrale Streifenzeichnung von heller graubrauner Farbe, das im Kontrast zu den Rändern und dem Federkiel steht, die dunkler graubraun gefärbt sind. Es sind breite, durchgehende graubraune Streifen zu sehen, die von einem dunkleren Melanin gesäumt sind. Die Zeichnung darf nicht von Phäomelanin gebildet werden (kein Phäomelanin vorhanden). Auf dem Kopf und den Seiten muss eine ähnliche Zeichnung sichtbar sein.

Die Flügelzeichnung ist gut ausgeprägt, aber nicht zu ausgedehnt (maximal 60% der sichtbaren Länge der äußeren Handschwingen und 40% der äußeren Schwanzfedern).

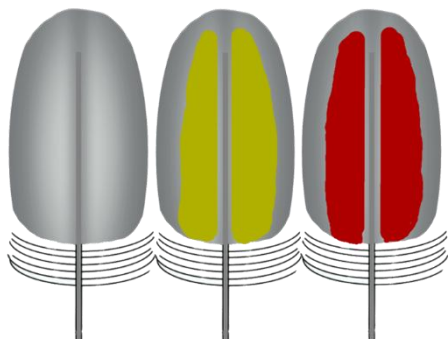
Streifen auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Streifen gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sind einheitlich hornfarbig.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Auf dem Rücken befindet sich eine lange, breite und durchgehende, verdünnte, zentrale Streifenzeichnung von heller graubrauner Farbe, das im Kontrast zu den Rändern und dem Federkiel von dunklerer graubrauner Farbe steht. Es sind breite, durchgehende graubraune Streifen zu sehen, die von einem dunkleren Melanin gesäumt sind. - Auf dem Kopf und den Seiten ist eine ähnliche Zeichnung zu erkennen. - Kein Phaeomelanin. - Die Flügelzeichnung ist gut ausgeprägt, aber nicht zu ausgedehnt. - Die Hornteile sind einheitlich hornfarbig.	29
gut	- Sichtbare Zeichnung, gute Farbtöne, aber etwas weniger lang, breit und durchgehend. - Gute Zeichnung, aber etwas zu hell. - Flügelzeichnung leicht reduziert oder etwas zu breit. - Wenig Phaeomelanin. - Die Hornteile sind einheitlich hornfarbig.	28–27
genügend	- Zeichnung nicht lang genug oder nicht breit genug. - Zeichnung auf dem Rücken, dem Kopf oder den Seiten nicht auffällig genug. - Farbton etwas zu hell, aber ausreichend, um den SD-Typ zu charakterisieren. - Flügelzeichnung sichtbar, aber wenig ausgeprägt oder viel zu ausgedehnt. - Wenig Phaeomelanin. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile sind einheitlich hornfarbig.	26–24
ungenügend	- Eumelanin-Zeichnung nicht vorhanden. - Insgesamt zu verdünnter Farbton (Verwechslung mit Jaspisbraun DD oder mit anderen Typen oder Mutationen). - Sehr viel Phäomelanin. - Gefiederzeichnung nicht homogen, unauffällig und/oder unregelmäßig verteilt. - Melanin-Federn, die nicht von der Mutation betroffen sind. - Melaninfreie Bereiche (Seiten, unter dem Schnabel etc.). - Zeichnung, die Halbmonden ähnelt. - Fehlende oder zu ausgedehnte Flügelzeichnung (in den äußeren und inneren Handschwingen vorhanden) oder zu ausgedehnte Zeichnung im Schwanz. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile sind einheitlich hornfarbig.	23–18

Achatjaspe s/d



Bei den Körperfedern sind der Federkiel und die Federachsen dunkelgrau-blau, was zu einem feinen, kurzen und unterbrochenen Strichelung führt, das auf dem Rücken, dem Kopf und den Seiten zu sehen ist. Die Federränder sind verdünnt und sehr hellgrau. Kein Phaeomelanin vorhanden.

Die Flügelzeichnung ist gut ausgeprägt, aber nicht übermäßig ausgedehnt (maximal 60% der sichtbaren Länge der äußeren Handschwingen und 40% der äußeren Schwanzfedern).

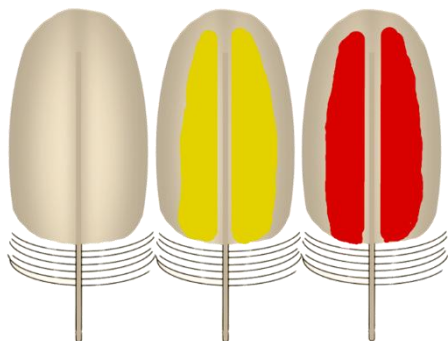
Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sind hornfarbig.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Auf dem Körper sind der Federkiel und die Federachsen dunkelgrau-bläulich, was zu einer feinen, kurzen und unterbrochenen Strichelung führt, das auf dem Rücken, dem Kopf und den Seiten zu sehen ist. Die Federränder sind sehr hellgrau. - Kein Phaeomelanin. - Die Flügelzeichnung ist deutlich ausgeprägt. - Hornteile hell.	29
gut	- Sichtbare Zeichnung, gute Farbtöne, aber etwas weniger fein und diskontinuierlich. - Leichte Präsenz von Phaeomelanin. - Flügelzeichnung leicht reduziert oder etwas zu weit ausgebreitet. - Hornteile hell.	28–27
genügend	- Zu breite, lange oder unterbrochene Zeichnung. - Nicht ausreichend sichtbare Zeichnung auf dem Rücken, dem Kopf oder den Seiten. - Etwas zu helle Farbtöne, die aber ausreichen, um den SD-Typ zu charakterisieren, oder zu dunkle, fast schwarze Farbtöne. - Vorhandensein von Phaeomelanin. - Flügelzeichnung sichtbar, aber wenig ausgeprägt oder viel zu ausgebreitet. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile leicht mit Melanin gefärbt.	26–24
ungenügend	- Eumelaninzeichnung nicht vorhanden. - Sehr breite und durchgehende gestreifte Eumelaninzeichnung. - Farbton der Zeichnung oder allgemeiner Farbton zu verdünnt oder zu dunkel (Verwechslung mit Achat Jaspe DD oder mit anderen Typen oder Mutationen). - Sehr viel Phäomelanin. - Gefiederzeichnung nicht homogen, unauffällig und/oder unregelmäßig verteilt. - Melanin-Federn, die nicht von der Mutation betroffen sind. - Melaninarme Bereiche (Seiten, unter dem Schnabel etc.). - Fehlende oder zu ausgedehnte Flügelzeichnung (in den äußeren und inneren Handschwingen vorhanden) oder zu ausgedehnte Zeichnung im Schwanz. - Zeichnung, die „Halbmonden“ ähnelt. - Deutlich aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile sind dunkel.	23–18

Isabelljaspe s/d



Am Körper sind die Federkiele und die Federachsen gräulich-beige und verursachen eine feine, kurze und unterbrochene Strichelung, die auf dem Rücken, dem Kopf und den Seiten zu sehen ist. Das Melanin der Federränder ist verdünnt und sehr hellbeige.

Kein Phäomelanin. Der Vogel muss hell erscheinen.

Die Flügelzeichnung ist gut ausgeprägt, aber nicht zu ausgedehnt (maximal 60% der sichtbaren Länge der äußeren Handschwingen und 40% der äußeren Schwanzfedern).

Striche auf der Brust sind eine erwünschte Eigenschaft, vorausgesetzt, dass diese Striche gut mit der Rückenzeichnung übereinstimmen.

Hornteile sind hell hornfarbig.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Am Körper sind der Federkiel und die Federachse gräulich-beige, was zu einer feinen, kurzen und unterbrochenen Strichelung führt, die auf dem Rücken, dem Kopf und den Seiten sichtbar ist. Das Melanin der Federränder ist verdünnt und sehr hellbeige. - Kein Phaeomelanin. - Die Flügelzeichnung ist deutlich ausgeprägt. - Hornteile hell.	29
gut	- Sichtbare Zeichnung, gute Farbtöne, aber etwas weniger fein und diskontinuierlich. - Sichtbare Zeichnung auf dem Rücken, aber wenig sichtbar auf Kopf und Seiten. - Wenig Phaeomelanin. - Flügelzeichnung leicht reduziert oder etwas zu weit ausgebreitet. - Hornteile hell.	28–27
genügend	- Sehr unauffällige Zeichnung. - Zu breite, lange oder unterbrochene Zeichnung. - Farbtöne etwas zu dunkel, aber ausreichend, um den SD-Typ zu charakterisieren. - Wenig Phaeomelanin. - Flügelzeichnung sichtbar, aber wenig ausgeprägt oder viel zu breit. - Gering aufgehellte Federspitzen (Schuppenbildung). - Hornteile hell.	26–24
ungenügend	- Fehlende oder viel zu stark ausgeprägte Eumelanin-Zeichnung. - Farbton der Zeichnung oder Gesamtton zu stark verdünnt oder zu dunkel (Verwechslung mit Isabelljaspe DD oder mit anderen Typen oder Mutationen). - Übermäßig viel Phäomelanin. - Gefiederzeichnung nicht homogen, unauffällig und/oder in unregelmäßiger Form verteilt. - Melanin-Federn, die nicht von der Mutation betroffen sind. - Fehlende oder zu ausgedehnte Flügelzeichnung (in den äußeren und inneren Handschwingen vorhanden) oder zu ausgedehnte Zeichnung im Schwanz. - Zeichnung die „Halbmonden“ ähnelt. - Melaninlose Bereiche (Seiten, unter dem Schnabel etc.). - Dunkle Hornteile.	23–18

Nero Perla Typ 1

Vorläufiger italienischer Standard



Bei der Perla-Mutation des Typ 1 ist keine oder eine nur sehr schwache Melaninstreifung auf einer homogenen perlgrauen Fläche („Perleffekt“) erkennbar.

Nur die Spitzen der Hand- und Armschwingen und der Schwanzfedern sind dunkelgrau bis schwarz („Color Points“). Die großen Handdecken und die Alulae sind dunkelgrau bis schwarz. Die Stirn ist deutlich mit schwarzem Melanin durchsetzt.

Die Hornteile sind möglichst schwarz und die Augen sind dunkel.

Bei intensiven und nichtintensiven Vögeln ist die Lipochromfärbung der Schwung- und Schwanzfedern nicht wünschenswert.

Verfügbare 30 Punkte (Melanin)

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	- Deutliche Bereiche mit erhöhter Pigmentierung („Color Points“) mit einer deutlich pigmentierten Stirn, stark dunkelgrau gezeichneten Flügel- und Schwanzspitzen; große, dunkelgraue Deckfedern der Primärflügel und der Alula. - Deutliche Reduzierung des Melanins im restlichen Gefieder zu einem perlgrauen Farbton. - Kaum wahrnehmbare Spuren von Phäomelanin sind zulässig. - Schnabel, Läufe und Krallen weisen deutliche Schwarzanteile auf, wenn auch etwas weniger ausgeprägt als beim klassischen Typ.	29
gut	- Deutliche „Color Points“, deren Farbton jedoch unter dem Optimum liegt und/oder die einige veränderte Federn aufweisen. - Der allgemeine Farbton „Perlgrau“ liegt leicht unter oder über dem Optimum. - Sehr wenig Phäomelanin. - Schnabel, Läufe und Krallen mit verminderter Schwarzfärbung.	28–27
genügend	„Color Points“ kaum erkennbar oder von bräunlicher Färbung, die jedoch einen wahrnehmbaren Perleffekt zulässt. - Übermäßiges Vorkommen von mutierten Schwung- oder Steuerfedern. - Zu geringe Melaninfärbung oder übermäßige Melaninanteile mit sehr deutlicher Eumelaninzeichnung. - Viel Phäomelanin. - Schnabel, Beine und Krallen fast fleischfarben, Krallen jedoch noch dunkel.	26–24
ungenügend	- Fehlende „Color Points“. - Stirn nicht mit Melanin durchsetzt. - Übermäßige Verringerung der Pigmentierung des Gefieders, sodass der perlgraue Farbton nicht mehr wahrnehmbar ist, oder übermäßige Pigmentierung, die den Kontrast zu den Color Points deutlich verringert. - Sehr viel Phäomelanin. - Hornteile zu hell.	23–18

Gefieder

Allgemeines

Das Gefieder besteht aus dem Klein- und dem Großgefieder. Es muss vollständig, intakt, einheitlich, glatt, kompakt, fest und glänzend sein.

Das Groß- und das Kleingefieder sollten sich wie gut geordnete Dachziegel überlappen.

Der Schwanz und die Flügel sollten kompakt, geschlossen und intakt sein.

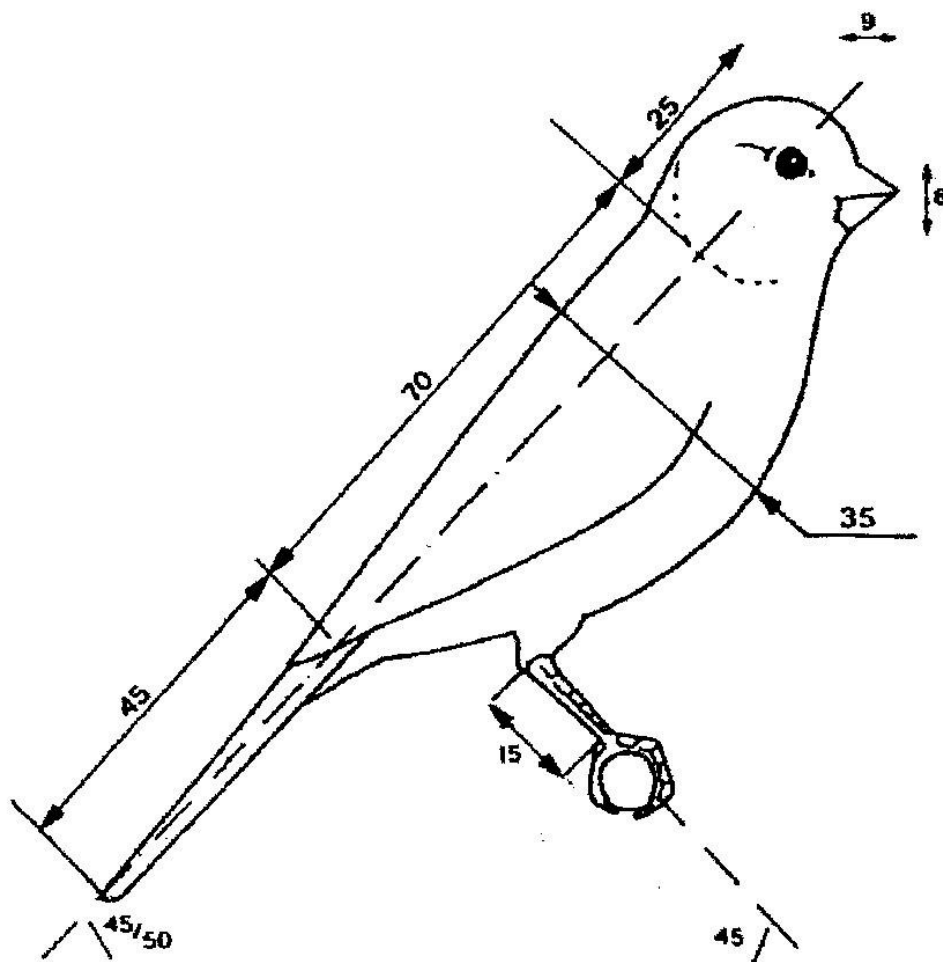
Es sind als Mängel anzusehen:

- Das Gefieder ist zu lang und reichlich vorhanden, was das Gefieder weniger kompakt macht.
- Das Gefieder ist an den Seiten zu reichlich vorhanden, die Augenbrauen zu stark und ausgeprägt.
- Scheitelungen am Hals und auf der Brust
- Lose Gefieder auf einer oder beiden Seiten, am Bauch oder auf der Brust. □ Hahnenfedern
- Rücken mit Federn, die dazu neigen, sich zu scheiteln.
- Kurzes, dünnes und sprödes Gefieder
- Nicht abgeschlossene Mauser
- Schwung- und Schwanzfedern nicht einheitlich (bei nachwachsenden Federn)
- Gebrochene Schwung- und Schwanzfedern
- Schwungfedern unvollständige und nicht einheitlich liegend
- Fächerförmiger Schwanz oder / und Schwalbenschwanz

Verfügbare 15 Punkte

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Keine Mängel	14
gut	Ein oder zwei Fehler	13
genügend	Drei Mängel oder schwerwiegende Mängel.	12
ungenügend	Mehr als drei Mängel und/oder in auffälliger Weise, Mauser über das gesamte Gefieder erstreckend, werden als „schwerwiegende Mängel“ betrachtet, die besonders ausgeprägt sind.	11-9

Form & Größe



Merkmale

- Länge zwischen 13 und 14 cm von der Oberseite des Kopfes bis zum Ende des Schwanzes, diese Grenze muss eingehalten werden. Vögel, die zu groß oder zu klein sind, sollten bestraft werden.
- Runder, breiter Kopf, kurzer Schnabel, breiter konischer Ansatz, glänzendes, gut zentriertes Auge, gut proportionierter Hals in Harmonie mit dem Körper.
- Breiter und voller Rücken, der einen einzigen Block bildet, die Flügel sind harmonisch und schließen symmetrisch an der Basis des Schwanzes.
- Abgerundete und breite Brust
- Rumpf nicht stämmig oder schlank und dünn, der harmonisch an Hals und Kopf angesetzt wird und einen Eindruck von Eleganz und Schönheit vermittelt.
- Schwanz weder zu lang noch zu kurz (2/3 der Rumpflänge) im Einklang mit der Körperlänge.
- Starke und feste Läufe, mit kräftigen Zehen, die die Stange fest umschließen

Strafbare Mängel:

- Länge: kleiner oder größer als Standard
- Kopf: abgeflacht oder zu klein, oder im Gegenteil zu groß und schwer im Verhältnis zum Körper.
- Schnabel: dünn, lang und gekreuzt, abnormes Wachstum eines Unterschnabels.
- Hals: dünn und lang, zu kurz und massiv, wobei der Kopf den Eindruck erweckt, direkt am Rumpf angebracht zu sein.
- Rücken: konkav oder konvex
- Brust: flach oder schmal oder markant und massiv
- Rumpf: zu dünn oder zu massiv
- Beine: zu lang mit dünnem Lauf und sichtbaren Unterschenkeln oder zu kurz oder mit dem Gefieder des Bauches bedeckt.

Verfügbare 15 Punkte

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Keine Mängel	14
gut	Ein einziger Fehler	13
genügend	Zwei oder drei Fehler	12
ungenügend	Schwerwiegendere Mängel oder Vögel, die durch ihre Proportionen und Form deutlich die Merkmale anderer Rassen (Gloster, Border, Norwich usw.) aufweisen.	11-9

Haltung

Merkmale und Eigenschaften

Hervorragende Haltung lässt sich zusammenfassen in: Stärke, Stolz und Ruhe.

Im Ruhezustand sollte sich der Vogel in einer geraden und durchgezogenen Körper-Schwanzlinie befinden und eine Position von etwa 45 Grad vom Sitzplatz aus einnehmen.

Es gibt zwei Arten von zu strafenden Mängeln:

1. Charakter
 - Wild oder scheu
 - Schüchtern und ängstlich

2. Strukturell
 - Zu tief getragene Flügel, die sich vom Körper abheben.
 - Gekreuzte Flügel
 - Zu tief getragener Schwanz mit konkaver oder konvexer Körperlínie
 - Auffällige Schultern

Verfügbare 10 Punkte

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Keine Mängel	9
gut	Ein einziger Fehler	8
genügend	Zwei Fehler	7
ungenügend	Erkennbare Mängel aus beiden Typen	6

Gesundheit & Wohlbefinden des Vogels

Merkmale

Ein Vogel wird einen guten Eindruck hinterlassen, wenn er sich sauber und gesund präsentiert.

Ursachen von Sanktionen

- Schlechter Gesundheitszustand
- Krallen und Schnabel zu lang
- Schuppenbeine
- Schmutz auf Körper, Schwanz oder Beinen.

Es ist jedoch wichtig zu wissen, ob Schmutz an den Läufen, Krallen oder Schwanzspitzen auf das Hüpfen auf den Käfigboden zurückzuführen ist.

Verfügbare 5 Punkte

Bewertung	Beschreibung	Punkte
hervorragend	Keine Mängel	5
gut	Ein einziger Fehler	4
genügend	Zwei Fehler	3
ungenügend	Mehr als drei Fehler	2

Harmonie

Allgemeine Betrachtungen

Ein Stamm besteht aus 4 (vier) Probanden, die für die Zwecke des Wettbewerbs vom gleichen Phänotyp „Typ, Kategorie, Varietät, Geschlecht“ sein müssen. Wenn der Richter diese Kriterien nicht vorfindet, muss er auf jeden Fall alle Vögel beurteilen, die nicht als Stamm gelten und daher diesem Stamm keinen Harmoniepunkt zuweisen und er wird vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Harmonie- und Vergabekriterien

Die dem Richter zur Verfügung stehenden Punkte betragen 6 (sechs) und müssen wie folgt arithmetisch vergeben werden:

Verfügbare Punkte 6

Beschreibung	Harmonie Pkt
Gleiche Punktzahl der vier Vögel	6
Differenz von 1 Punkt zwischen dem Vogel mit der höchsten und der niedrigsten Punktzahl.	5
Differenz von 2 Punkten zwischen dem Vogel mit der höchsten und der niedrigsten Punktzahl.	4
Differenz von 3 Punkten zwischen dem Vogel mit der höchsten und der niedrigsten Punktzahl.	3
Differenz von 4 Punkten zwischen dem Vogel mit der höchsten und der niedrigsten Punktzahl.	2
Differenz von 5 Punkten zwischen dem Vogel mit der höchsten und der niedrigsten Punktzahl.	1

Gründe für eine Nichtbeurteilung

Gründe einer Nichtbeurteilung (NJ)

- Teilweises oder völliges Fehlen eines Gliedes, eines oder mehrerer Zehen, eines oder mehrerer Krallen.
- Verformung von Läufen, steifen Zehen, etc.
- Signifikanter Mangel an Schwung- und/oder Schwanzfedern
- Vorhandensein von hellen Federn (Lipochrom) in einem Melaninkanarienvogel.
- Vorhandensein eines oder mehrerer weißer Krallen bei einem „schwarzen“ oder „braunen“ Kanarienvogel.
- Vorhandensein von Melaninspuren im Gefieder, dem Schnabel und/oder den Beinen bei einem aufgehellten Kanarienvogel.
- Offensichtlicher Melaninverlust in Federn (Schwung- und Schwanzfedern) bei einem Melaninkanarienvogel.
- Deutliches Vorhandensein einer Gefiederzyste („Lumps“)
- Atypischer Vogel
- Verletzter und/oder kranker Vogel
- Vogel ohne nichtentfernbaren Ring.
- Vogel, der offensichtliche Reflexionen aufweist, als einem Resultat einer Wäsche.
- Jeder Vogel mit einer Kombination aus mehreren Melanin-Mutationen (z. B. Opal + Pastell, Onyx + Kobalt,
- etc.)
- Alle nicht erfassten oder nicht vorgesehenen Fälle werden der Kontrollkommission vorgelegt.

Gründe für die Herabstufung

Gründe für die Herabstufung (DC)

Jeder Vogel, der in der falschen Kategorie zur Bewertung eingereicht wird, muss herabgestuft werden (DC). Es ist notwendig, dass der Richter die Kategorie angibt, in der der Vogel hätte registriert werden sollen. Der Vogel wird nach den Kriterien der korrekten Kategorie, in der er hätte registriert werden sollen, beurteilt. Der Vogel in dieser Situation erhält, auch wenn ihm eine Wertung zugewiesen wurde, keinen Preis.

Wenn ein oder mehrere Vögel in einem Stamm herabgestuft werden, dann sind sie kein Stamm. Alle Vögel werden bewertet, es gibt keine Gesamtbewertung, die sich auf das Stamm bezieht, oder die Harmoniebewertung des Stamms, es gibt nur die individuellen Bewertungen der Vögel (im Bewertungsformular muss die korrekte Klasse des/der falsch eingetragenen Vogels/Vögel/x angegeben werden).

Für den Fall, dass alle Vögel des Stamms in derselben Klasse sind und fälschlicherweise in einer anderen Klasse angemeldet wurden, bilden sie tatsächlich ein Stamm und die Endnote des Stamms wird zusammen mit der Harmonie hinzugefügt, aber sie werden herabgestuft (DC).

In beiden Fällen wird diesen Vögeln, unabhängig von der endgültigen Bewertung, kein Preis verliehen.

Gründe für die Disqualifikation

Jede Angabe im Vogel oder Käfig, die die nötige Aussagekraft hat, um als eine Situation der Manipulation oder des Versuchs, den Vogel zu identifizieren, verstanden zu werden. Der Vogel wird nicht bewertet und das Akronym - DQ wird auf der Bewertungskarte vermerkt.

Gründe für eine Disqualifikation (DQ):

- Jedes Mal, wenn ein Zeichen oder eine Markierung eines Vogels oder eines Käfigs sichtbar ist. Zum Beispiel: Vogel mit mehr als einem Ring, Fehlen des Ringes, Ring mit Unregelmäßigkeit (offen, nicht offiziell, etc.).
- Jede äußere Veränderung/Manipulation des Vogels, die eine Manipulation seiner Merkmale beinhaltet, die seine Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen. Zum Beispiel manipulierte, geklebte, geschnittene und/oder bemalte Federn sowie verfälschte Hornhautteile.